

Bezugsgebühr:

Die Redaktion...
Telegraphische Adressen:
Herrmann Pörschel

Dresdner Nachrichten

21 Am See. Fabrik Am See 21.
für Cotillon- und Ballartikel
Oscar Fischer.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen...
Preis: 10 Pf. pro Zeile

26 Pragerstr. Adolf Näter Pragerstr. 26
Fabrik feiner Lederwaren.
Verkaufsstelle der kunstgewerblichen Werkstätten für Lederarbeiten

Feinschmecker u. Kenner
essen nur
CHOCOLAT CAILLET

MATTONI'S
GISSHÜBLER
SAUERBRUNN

Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk.
Heinrich Mattoni
in Giesshubl Sauerbrunn.

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher u. englischer eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19.

Nr. 312. Spiegel. Abstraktion. Hofnachrichten. Stadtreiseberichte. Wasung Adol-Entstung. Glas- u. Wuthmühl. Bitterung: Deiter u. warm. stäter Trübung. Dienstag, 11. November 1902.

Obstruktionelles.

Obstruktion ist eigentlich ein medizinischer Fachausdruck mit der Bedeutung von Verdauungsstörung und erst neuerdings in den modernen parlamentarischen Sprachschöpfungen herübergenommen worden, zunächst unter Anwendung auf das irische Verschleppungsverfahren im englischen Parlament, später unter Ausdehnung auf die ähnlichen Mängel in aller Herren Ländern, wo immer der Parlamentarismus sich von seiner schlechtesten Seite zu zeigen befreit ist. Unsere freihändlerischen deutschen Obstruktionsmänner haben es sich zur Zeit in den Kopf gesetzt, die Zolltarifvorlage für den Reichstag unüberwindlich zu machen, und sie glauben sich schon in der Hoffnung wiegen zu dürfen, daß es der enternenden Wirkung von zahllosen zu dem ausgeprochenen Zwecke der Zeitverdrängung vorgenommenen namentlichen Abstimmungen gelingen würde, den hohen Patienten in den von ihnen gewünschten Zustand zu versetzen. Da trat aber plötzlich der Centrumsdozent Michels auf den Plan und versicherte dem hohen Hause ein höchst treffliches und wirksames Arzneimittel in Gestalt eines Antrags auf Abänderung der Geschäftsordnung bezüglich der namentlichen Abstimmungen, der wohl Lust schaffen dürfte. Es soll darnach folgendermaßen abgeändert werden: Der Präsident fordert die Mitglieder auf, die Plätze einzunehmen. Die Schriftführer nehmen dann von den einzelnen Mitgliedern Abstimmungsarten entgegen und sammeln sie in Urnen. Die Abstimmungsarten tragen den Namen des Abstimmenden und die Bezeichnung: „Ja“, „Nein“ oder „Enthalte mich“. Nach Beendigung der Sammlung erklärt der Präsident die Abstimmung für geschlossen und die Schriftführer zählen die Stimmen. Die Namen der Abstimmenden und ihre Abstimmung werden in den stenographischen Sitzungsbericht aufgenommen. Der Antrag zählt 175 Unterschriften aus den Reihen des Centrums, der Deutschkonservativen und der Reichspartei, und da auch die Nationalliberalen durch ihre Parteiführer sich bereit erklärt haben, bei Vereinfachung des Modus der namentlichen Abstimmungen mitzuwirken, so erscheint seine Annahme von vornherein gesichert. Wie es heißt, soll der Antrag bereits in den allernächsten Tagen zur Beratung gelangen.

figen." Von diesem Standpunkte aus ist auch die Forderung nicht von der Hand zu weisen, daß nötigen Falles noch weitere Maßregeln in Aussicht genommen werden müssen, wenn der Antrag Michels nach seiner Verwirklichung, die übrigens schon bei der von ihm unzertrennlichen umfangreichen Erörterung der ersten größeren Schwierigkeit begegnet, wider Erwarten noch nicht genügen sollte. Das Eine ist allerdings zweifellos, daß er die Zeit für die namentliche Abstimmung wesentlich - von 30 bis 40 auf 5 bis 10 Minuten - abkürzen würde. Befürchtet wird indessen von mancher Seite, daß die Obstruktion unter der Herrschaft der Michels'schen Bestimmungen ihren jeweiligen Redner, wenn unter seiner Einwirkung die Bank des Hauses sich merklich geleert haben, plötzlich außer Gefecht setzen und dann trotz einer namentlichen Abstimmung zur Feststellung der Beschlußfähigkeit beantragen könnte. Der Erfolg einer solchen Ueberumpelung würde bei dem neuen Verfahren, so besorgt man, wahrscheinlich sein als bei der bisherigen langsamem Methode des Namensaufrufs, die immer noch Zeit zur Herbeiführung der aus dem Saale geschäftigten Mitglieder übrig lasse. Sollten sich also künftig in der That noch weitere Maßnahmen außer dem Antrag Michels zur Rettung der Obstruktion als unumgänglich erweisen, so würden folgende Vorschläge in Betracht zu ziehen sein: 1. Eine Erhöhung der für die Unterfertigung von Anträgen auf namentliche Abstimmung erforderlichen Stimmenzahl von 50 auf 100 Stimmen; 2. Einführung der Zulässigkeit von Schlussanträgen auch für die Geschäftsordnungsdebatten; 3. Abschaffung der namentlichen Abstimmungen überhaupt mit Ausnahme der Gesamtstimmabstimmung am Schlusse der dritten Lesung. Für derartige durchgreifende Maßregeln im Falle der Noth, „gegen Chile, Terrorismus und Vergeßlichkeit seitens einer Viertelmeinde“ spricht sich mit Entschiedenheit nicht bloß die „Germania“ Namens des Centrums aus, sondern auch die „Arbeits-Ztg.“ erklärt, man werde eventuell noch einen Schritt weiter gehen müssen, um gegen die demokratische Minderheit das parlamentarische Mehrheitsprinzip zu wahren.

demokratischer Antrag, den öffentlichen Anhalten und Sammlungen solchen gleichzustellen, die gleichermäßen wie die öffentlichen, dem allgemeinen Besuch zugänglich sind, wurde wieder in namentlicher Abstimmung mit 157 gegen 57 Stimmen beschlossen. Nr. 12 läßt Material soll für den Bau, Ausrüstung und Ausbesserungen von See- oder Landkräften, mit Ausnahme des Kajuten- und Rüchensgutes. Von der Beugung sollen die zu Luksuuszwecken bestimmten Binnen- und Küstenschiffe ausgeschlossen sein. Ein freistimmiger Antrag, auch das Kajuten- und Rüchensgut in die Zollfreiheit einschließen, wurde in einfacher Abstimmung abgelehnt. Ueber den sozialdemokratischen Antrag, die auf die Zurschiffung bezüglichen Ausnahmen allgemein auszusprechen, wurde namentlich abgestimmt. Gegen den Antrag stimmten 149, dafür 42. Es wurden mithin nur 191 Stimmen abgegeben, und der Präsident mußte Beschlußfähigkeit konstatieren. - Er setzte die nächste Sitzung auf morgen 12 Uhr mit der Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung an.

Die Enttäuschung der freihändlerischen Linken über die von der Mehrheit bewiesene Thatsache spiegelt sich zum Theil recht drastisch in den Ergüssen von Jörn und Leidenschaft wider, mit denen die Presse dieser Richtung angesichts der neuen Wendung der Dinge nicht lacht. Namentlich kleinlaut verhält sich übrigens bezeichnender Weise der „Vorwärts“. Das sozialdemokratische Centralorgan spricht von dem „Staatsstreich eines Geschäftsordnungsamtsurtheils“ und meint, die Sozialdemokratie, hinter der die Massen des Volkes ständen, habe den so heraufbeschorenen Kampf nicht zu fürchten. Diese Versicherung kommt aber nicht mit dem rechten Aplomb heraus; es fehlt ihr der „volle Bruchton der Ueberzeugung“. In demselben Artikel lobet der „Vorwärts“ dann seinen Groß über das der Obstruktion widerstrebende Mitglied auf - Eugen Richter ab, der angeblich an Allem die Schuld tragen soll. Der „Vorwärts“ wirft ihm direkt vor, er sei bemüht, die Zollposition mit allen Mitteln zu schwächen, die „Wahrmehrheit“ dagegen zu fördern. Also auch der Führer der freisinnigen Volkspartei ein verkappter Schutzhülle - da begreift es sich am Ende, wenn selbst Herr Singer mißmuthig wird. Sehr wild gerberet sich das „Berl. Tagebl.“, das sich zu einer mächtigen Philippika gegen die „Profitmuth“ der Mehrheit versteigt, was geradezu komisch wirkt, wenn man bedenkt, welche Identifikation mit der „Profitmuth“ doch nicht ganz unbekanntes Orientkreuz das Blatt für gewöhnlich unter seine Fittiche nimmt. Zugleich erklärt das genannte Organ der freisinnigen Vereinigung, ein nicht näher bezeichneter „herausragender“ Abgeordneter der Opposition habe gesagt, die Geschäftsordnung sei die Verfassung des Reichstags, die Jedem heilig sein müsse. Ja, ist sie denn etwa den Herren von der Linken „heilig“? Gerade die kleine Tagendebatte der freisinnigen Vereinigung leistet im Bunde mit den Sozialdemokraten das Wenigstmögliche, um die „Verfassung“ des Reichstags zu diskreditieren, durch endlose Reden sowohl wie durch nicht minder langatmige Geschäftsordnungsdebatten; überhaupt benimmt sich diese winzige Gruppe ganz so, als ob sie berufen sei, den Reichstag zu beherrschen. Das wirkliche Empfinden dafür, daß die „Verfassung“ des Reichstags nicht in den Staub eines struppeligen Parteitreibens hinabgezogen werden dürfe, herrscht im Gegentheil bei der Mehrheit vor und aus dieser Stimmung heraus sind die Bestrebungen hervorgegangen, die auf den Schutz der Geschäftsordnung vor obstruktioneller Ausbeutung und Erniedrigung abzielen.

Aus alledem geht hervor, daß die Mehrheit, der ernstlich die Wahrung der Würde des Reichstags am Herzen liegt, zu der Erkenntnis gelangt ist, daß es gilt, ganze Arbeit zu thun. Jedes Stehenbleiben auf halbem Wege, jede Verwirrung und Verschleppung der Geschäftsordnung, die hierbei ausschließlich leitend sein müssen, kann nur dazu führen, die Obstruktion auf's Neue zu erneuern und den Gesamtserfolg der begonnenen Aktion in Frage zu stellen. Nun bedeutet es aber mit Entschiedenheit ein Abweichen von der klar vorgezeichneten Hauptbahn und eine Verwässerung der bisher gezeigten Energie bei der Verfolgung des Endziels, der Unterdrückung der parlamentarischen Obstruktion, wenn aus der Mitte der Mehrheit heraus der Versuch zu einer Art von - man verzeihe das harte Wort! - politischer Erpressung gegenüber der Regierung gemacht wird, indem man durch die Neuerhebung der Diätenforderung im gegenwärtigen Augenblick zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen gedenkt. Ganz gewiß muß man dem Reichstanzler beifügen, wenn er der Meinung Ausdruck giebt, der jetzige Augenblick sei durchaus nicht zur Aufwertung und Lösung dieser Frage geeignet. Trotzdem hat ein Theil der Centrumspreffe es für angebracht gehalten, die dauernde Zusammenhaltung des Reichstages durch die Bewilligung von Diäten als die „Vorteile“ der ganzen auf die Niederwerfung der Obstruktion gerichteten Bewegung zu erklären. Sollte dieser Gesichtspunkt sich bei der ferneren Behandlung der Angelegenheit in den Vordergrund drängen, dann allerdings würde man wohl alle Hoffnung auf einen günstigen Ausgang fahren lassen müssen; denn die Veranlassung der Obstruktionsbekämpfung mit der Diätenfrage würde den obstruktionellen Wählern neues reichliches Wasser zuführen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Mehrheitsparteien des Reichstags wollten versuchen, den Antrag Michels auf Abänderung der Form der namentlichen Abstimmung für morgen auf die Tagesordnung zu bringen. Voraussetzung dafür war, daß der Reichstag heute bis zum Ende der Sitzung, wo die Weitführung der Tagesordnung für die nächste Sitzung entschieden wird, beschlußfähig bliebe. Diese Voraussetzung hat sich nicht erfüllt. Ueberrassend war die Anfechtung gegen die Beugung des Antrags Michels vor den sonst noch von Mitgliedern des Hauses vorgelegten Anträgen, unter Benutzung auf die Geschäftsordnungsreform einzulegen; außerdem scheint die Absicht zu bestehen, solange nicht die Mehrheit für den Vollzug in sich beschlußfähig ist, eine Beschlußfassung unmöglich zu machen. Bei den Erwägungen über die Abfertigung der namentlichen Abstimmung kam auch die Einführung der elektrischen Abstimmung in Frage; das wesentlichste Hinderniß, das einer solchen entgegensteht, wäre die zur Anlage des Mechanismus erforderliche Zeit, die auf 14 Tage angegeben wird.

Es handelt sich bei dem jetzigen Vorgehen der Mehrheit hauptsächlich um viel Höheres und Wichtigeres als um eine bestimmte parlamentarische Zweckpolitik zu Gunsten der ungehinderten Erledigung des Zolltarifentwurfs. Was in Wirklichkeit in Frage steht, ist die Würde und das Ansehen, ja in weiterer Folge die Existenzmöglichkeit des Parlamentarismus in seiner jetzigen Form überhaupt. Mit Zug und Recht sagt der Reichstanzler Graf Balow: Ein Parlament, das sich auf Obstruktion einläßt, wird die Obstruktion nicht mehr los; es setzt sich selbst auf. Es legt Sand an die Wurzel des Baumes, in dessen Ästen die Parteien

Neueste Drahtmeldungen vom 10. November.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichstag. Die heutige Sitzung brachte nur Abstimmungen und fand ein vorzeitiges Ende durch Beschlußunfähigkeit. Abgestimmt wurde über die sozialdemokratischen und freisinnigen Änderungsanträge zu § 5 des Zolltarifgesetzes, der in 14 Kammer die Gegenstände aufzählt, die zollfrei bleiben sollen. Bei der ersten namentlichen Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag zu Nr. 2, den Rückgang aller Einwohner Delagoalands für zollfrei zu erklären, hatte sich am Freitag Beschlußunfähigkeit ergeben. Bei der heutigen Wiederholung der Abstimmung wurde der Antrag mit 165 gegen 54 Stimmen abgelehnt. Zu Nr. 4 wurde ein sozialdemokratischer Antrag mit 160 gegen 64 Stimmen verworfen, womit die Erforderlichkeit Leichter Erlaubnis für zollfreie Einbringung gebrauchter Gegenstände von Ansiedelnden zur eigenen Benutzung anrecht erhalten bleibt. Bei Riffer 7 wurde ein freistimmiger Antrag, bei der zollfreien Einfuhr von Schifferproviand die Beschränkung auf einen zweitägigen Bedarf zu streichen, in einfacher Abstimmung abgelehnt. Der sozialdemokratische Antrag, den Proviandbedarf für 1 Woche zollfrei zu lassen, fiel mit 160 gegen 58 Stimmen. Bei Riffer 11, der die Kunststoffe für Kunstausstellungen, Kunststätten, öffentliche Sammlungen zollfrei einbringen läßt, wurde wieder ein freistimmiger Antrag, der auch alterthümliche Gegenstände, Antiquitäten zollfrei lassen will, sofern ihr Werth nur in ihrem Alter liegt, und die sich lediglich zu Sammlungen eignen, in einfacher Abstimmung abgelehnt. Ein sozial-

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Konotti“ behauptet, daß von sämtlichen Großmächten Deutschland allein es abgelehnt habe, sich an dem Schritt zur Herbeiführung von Reformen in Macedonien zu betheiligen. Die Haltung Deutschlands sei die Ursache, weshalb die Florie in hiesiger Ruhe verharre und von einer Einführung von Reformen nichts wissen wolle. Der „Post“ zufolge trifft die Annahme, daß eine Aktion der Mächte in der macedonischen Frage stattgefunden habe, nicht zu; es ist daher auch nicht möglich, daß Deutschland diese Aktion durch sein Verhalten verhindert habe. - Auf sein Ansehen ist für die Vorkommen der bisherige Vorkämpfer in Wien, mit den geüblichen Wortgelehrern in den zeitweiligen Ruhestand versetzt worden. Seinen Wunsch, bauernd an dem Staatsdienste zu treten, hat der Kaiser mit schmeichelhaften Worten abgelehnt, und dem Fürsten als erneutes Zeichen der Anerkennung das Großkreuz des Rothem Adlerordens mit Eichenlaub verliehen. Der Gesundheitszustand des Fürsten in letzter Zeit ist so wenig befriedigend, daß dieser nicht im Stande ist, in absehbarer Zeit nach Wien zurückzukehren, um sein Abberufungsschreiben dem Kaiser Franz Joseph persönlich zu überreichen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Proseß Wegner gegen Klingner ist für die erneute Hauptverhandlung vom Berliner Amtsgericht I Termin auf den 1. Dezember Vormittags 9 Uhr angesetzt. Frau Dr. Meier und ihr Stiefsohn, Prozeßführer Groß, sind als Zeugen zur Hauptverhandlung nach Berlin geladen.

Köln. Die juristische Fakultät der Universität Bonn hat den Erbgroßherzog von Baden anlässlich seines Scheidens aus der Rheinprovinz zum Ehrenbürger ernannt.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Seitens fand hier unter freiem Himmel eine Volksversammlung des hiesigen Kreisgerichtsvorstands mit über 10000 Teilnehmern statt, die Einbruch erhoben gegen die ohne Ausdehnung eines Wettbewerbs erfolgte Ernennung des ehemaligen Staatsanwalts Löw in Leipzig. Abgeordnete aller Parteien waren anwesend, ebenso die Bürgermeister aller Städte des rein deutschen Kreises. - In Koblenz sind 22 Personen zum Protestantismus übergetreten. - In Gießen wurde am Sonnabend eine altkatholische Kirche eingeweiht.

Paris. (Priv.-Tel.) Der angekündigte Finanzskandal verpricht eine sehr große Ausbeutung anzunehmen. Bis jetzt ist gegen 25 Personen gerichtliche Untersuchungen eingeleitet worden.

Nantes. In mehreren Ortschaften des Departements Pas de Calais wurde heute die Arbeit teilweise wieder aufgenommen. In Nantes arbeiten 1000, in Noeux 500 Arbeiter. In vergangener Nacht wurden einige Personen im Auslandsgebiet verhaftet.

Madrid. Ministerpräsident Sagasta hat dem Könige heute das Entlassungsgesuch des genannten Kabinets überreicht. Der König hat Sagasta erklärt, er werde morgen hinsichtlich der Vertrauensfrage keine Entscheidung treffen. Die Cortes werden heute Nachmittag ihre Sitzungen bis zur Lösung der Krisis einstellen.

Bern. (Priv.-Tel.) Nach den gestrigen letzten Stichwahlen zum Nationalrath haben die Radikalen von den 167 Sitzen ungefähr 100, die Konservativen etwas über 50, die Sozialdemokraten 5 erhalten; die übrigen sind unabhängige Sozialpolitiker und Wilde.

Wenn Sie erst und billig essen und trinken wollen, so verkönnen Sie nicht, den W. Hermann-Pörschel-Strasse, zu besuchen.

Bei der Begrabung Sr. Majestät des Königs in der ...

Die große Landeshöhe von Sachsen giebt folgenden ...

Im weihen Saale der „Drei Raben“ veranstaltete am ...

Der nächste Sonntag stattfindende zweite Dichterabend ...

Für die regelmäßige jeden Dienstag im Restaurant „Knecht“ ...

Ein gemütliches Völckchen, die Mitglieder des Vereins ...

Am Vortage seiner Unterstufungsklassen wird der Verein ...

Vor einem Jahre ist eine neue — und zwar die erste ...

Der Verkauf von Lebensmitteln im neuen Militärgerichtshaus ...

Westen Nachmittag 2 Uhr fand seitens des Unternehmers ...

und unter dem Führer liegen. Ebenso ist der ...

Für die Beteiligung an den feierlichen Veranstaltungen ...

Der in der Reparatur-Werkstätte der Königl. Sächsischen ...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Anrede, die Kaiser Wilhelm am ...

Der neue Dom in Berlin wird der „Germania“ zufolge am ...

In Schlesien wurde am 30. August 1875 verstorbenen Generals ...

Der polnere Provinzialparlament lag folgender Antrag ...

In Schwarzburg-Rudolstadt ist bei der Landtagswahl in der ...

Bei den Stadtverordneten-Wahlen in Magdeburg brachten ...

Der Brüsseler Korrespondent des „Talm Telegraph“ will ...

Österreich. Ueber den Fürst-Erzbischof Dr. Rohm ...

quien in eine Hand des Thronstuhles im ...

Abgeordnetenhause. Vor Eintritt in die Tagesordnung ...

Frankreich. Ministerpräsident Combes hat in Verfolg ...

Spanien. Eine nach dem Ministerrat veröffentlichte ...

England. Ueber den Aufenthalt Kaiser Wilhelm in ...

Österreich. Ueber den Fürst-Erzbischof Dr. Rohm ...

Österreich. Ueber den Fürst-Erzbischof Dr. Rohm ...

Österreich. Ueber den Fürst-Erzbischof Dr. Rohm ...

Österreich. Ueber den Fürst-Erzbischof Dr. Rohm ...

Österreich. Ueber den Fürst-Erzbischof Dr. Rohm ...

Österreich. Ueber den Fürst-Erzbischof Dr. Rohm ...

Österreich. Ueber den Fürst-Erzbischof Dr. Rohm ...

Österreich. Ueber den Fürst-Erzbischof Dr. Rohm ...

Wiege · Altar · Grab.

Karl Pobach, gepr. Baumeister,
Linna Pobach geb. Klinger

Reinh. Zechendorff, gepr. Baumeister,
Dorchen Zechendorff geb. Klinger

Vermählte.

Dresden-Löbtau, am 6. November 1902.

Heute Vormittag erlitt Gott unser theures Familienoberhaupt

Herrn Rentner, Stadtrath a. D.

Adolf Moritz Bernhard Schnabel,

Ritter 2. Klasse des Albrechts-Ordens,

von seinen langen, geduldig getragenen schweren Leiden.

Die Zeit des Begräbnisses wird morgen bekannt gegeben. Dem Wunsche unseres Heimgegangenen nachkommend, bitten wir, von jedem Blumenschmuck absehen zu wollen.

Dresden und Reichenbach i. V., den 10. November 1902.

In tiefster Trauer

Rosalie Schnabel geb. Grossmann.

Helene Wehrmann geb. Schnabel.

Heinrich Wehrmann, Schuldirektor.

Max Schnabel, K. Landbauinspektor.

Margitta Schnabel geb. List.

Carl Schnabel, Apotheker.

Katharina Schnabel geb. Liskowsky.

In tiefem Schmerze geben wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die Nachricht, daß Sonntag den 9. November, Morgens 2 Uhr, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter und Tante

Frau Marie verw. Tscheuke geb. Stohn

im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Um stillen Beileid bitten im Namen der übrigen Hinterbliebenen

Dresden-N., Sudawest, den 10. November 1902

Frau Emma verw. Tscheuke geb. Ritz

Frau Jenny Rubly,

als Schwiegertochter,

R. u. R. Oberleutnantswitwe,

Walter Tscheuke,

als Tochter,

Marie Kunde geb. Tscheuke

Román Rubly,

als Enkel,

Janka Rubly

Alfred Kunde.

als Enkel.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 12. November Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Grunaerstraße Nr. 43, p. 1., aus, die Trauerfeier um 3 Uhr in der Porentationshalle des Trinitatisfriedhofes.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens

zeigen hochachtungsvoll an

Dresden, Sobestr. 33, den 8. November 1902.

Rechtsanwalt Dr. Kopp
und Frau Senore geb. Wolf.

In der Todesanzeige vom 8. d. M. des

Herrn Geheimen Hofrath

Dr. Hinrich Nitsehe

Professor der Zoologie

an der Königl. Forstakademie Tharandt,

wird es bei den Unterschriften richtig lauten:

Meta Thiel geb. Nitsehe.

Allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß Sonntag Abend 1/2 12 Uhr mein hochgeliebter Mann, unser treuherziger Vater, Onkel und Schwager

Herr Josef Melich,

Schneidemeister,

am Gehirnschlag plötzlich verschieden ist.

Im tiefsten Schmerze

Marg. verw. Melich nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Krankenhause aus nach dem äußeren katholischen Friedhof statt.

Für die uns beim Hinscheiden unserer theuren, unvergesslichen Entschlafenen

Frau Laura Minna Zschaler

geb. Schuster

von nah und fern in so überreichem Maße bewiesene wohlthunende Theilnahme, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir hiedurch Allen unseren herzlichsten Dank aus.

Dresden, Naunstraße 12, 3.

den 10. November 1902.

Friedrich Zschaler

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgeführt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen

Herrn Ernst Wilhelm Fenn

drängt es uns, für die ehrenvolle Beweise herzlichster Theilnahme und den reichen Blumenschmuck allen Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Dank auch dem Herrn Pastor Walter für die frohreicheren Worte am Grabe, Dank den werthen Herren Kollegen der Sächsl. Glas-Industrie vorm. Febr. Siemens für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Löbtau, den 9. November 1902.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herlichen Dank Allen, welche uns durch ihre Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden und beim Begräbnisse unseres lieben Vaters

Herrn Heinrich Caspar

gedacht haben.

Die vielen Zeichen der Liebe und Werthschätzung, welche unserem theuren Heimgegangenen noch im Tode entgegengebracht worden sind, haben uns reichen Trost gebracht.

Nehmen Sie Alle den aufrichtigen Dank hierdurch entgegen von den

trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 10. November 1902.

Allen Freunden, Verwandten

und Bekannten für den Blumenschmuck, sowie für die Theilnahme beim Heimgange meines lieben Vaters und unseres Vaters

Eduard Neustadt

sagen wir hiedurch besten Dank. Besonders Dank den Trägern der Johannstadt, dem Vorstand von Ed. Anders u. dem dramatischen Verein „Loetitia“ u. Blauenf.

Die trauernden

Hinterbliebenen:

Marie Neustadt und Kinder.

Otto Nendel

Helene Nendel

geb. Michael

Vermählte.

Frankenberg i. Sa.,

den 10. November 1902.

Verloren * Gefunden.

Entlaufen ein männlicher Fox-terrier, Tross genannt, mit Steuermark der Stadt Glauchau. Wegen Belohn. abzugeben Elisenstraße 59, 3. rechts b. Tschner.

Verloren
Sonabend Abend gegen 7 Uhr gold. Damenuhr m. Kette u. in Büttel von Bernhardtstr. über's Feld bis Hauptstr. Str. Gec. gute Belohn. abzug. Plauen. Neuenhäger Straße 15. part. links.

Welche Fabrik

gibt ebr. Lenten Gerbinen, Schürzen, Vorhänge u. Dollhoff-Bl. auf Kommission? Off. erb. Dr. Strielen, Reichstraße 22. part.

Blumen-
seldenpapier,

24 Bogen 20 Bl., 480 Bogen N. 3.25, ojeant Hesse, Scheffstr. 12. pt.

Zur
Steuereinschätzung
unentbehrlich!

„Wie schätze ich mich richtig ein?“

„Wie reklamire ich mit Erfolg?“

Erläutert an praktisch durchgeführten Beispielen von

Stadtrath Dr. Lehmann
Vorstand
der Stadtsteuerämter A
und B in Dresden.

4. Auflage, Preis 50 Pf.

Verlag von
Alexander Köhler
Dresden,
Weißgasse Nr. 5.

Zu beziehen d. alle Buchh.

Winterhandschuhe.

Glasleder - Tricot - Krümmert.

Hermanns & Freigebeln,

Königsstr. 16.

Stets das NEUESTE in
Tafel-

Kaffee, Thee- u. Waschgeschirren, Küchensachen, Crisall zu Brautausstattungen.



Königl. Hoff-
CARL ANHAUSER.
König-Johann-Strasse.

Kopfwaschen,

Haarekuppen u. die sehr hochmoderne Friaur kostet alles Dreies 75 Pf. bei zusammen mit

Arthur Goldt, Friseur-Gesch., Grunaerstr. 27. Nur für Damen.

Vogel-
futter,

höchst präparierte Zusammenlegung, nach unübertroffener, täglich vielmals frischer und best geeigneter Mischung. Kanarienvogel, Naturfütter, alle Arten Waldvögel, unübertroffenes Universal-Futter für Zinckentwecker, Papagei, und Erstenfütter.

Außerdem bringe in Erinnerung Ia. gereinigte Ameiseneier, Weichwurm, Vogelbiscuit und Vogelbrot. Vogel werden gut ausgekostet.

Zoologische Handlung
Moritzstrasse 13.
Begr. 1870. Fernspr. 7069.

Prachtstück! Schwedisch-
H. Pianino,

arohart. Anstr., Nussb., 1 a. erb. bill. zu verk. Moritzstr. 13.

Gebrauchte

Oefen u. Herde,
sowie 1 Posten Herdveranten hat billig abzugeben Robert Kirke, Bismarckstr. 13.

Filzschuhe,
Filzstiefel

mit und ohne Lederborten in nur besten, dauerhaften Materialien, einfacher und eleganter Ausführung zu billigen Preisen.

Lange & Jäger,

Dresden, Marienstr. 13.

VIS-à-VIS Margarethenstr.



15%
Ermässigung.

Ein großer Vorrath

Damen-

Blusen,

schwarz u. bunt,

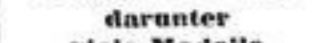
darunter

viele Modelle

Herm.

Mühlberg,

Böllstraße.



E. PASCHKY

Seeben eingetroffen:

Neuer starker

Aal in Gelée

(exquisite Qualität),

1/4 Pfund nur 25 Pf.,

die 1 Pf.-Dose 1 M.,

die 2 Pf.-Dose 1 50 Pf.,

die 4 Pf.-Dose 3 00 Pf.,

die 8 Pf.-Dose 6 00 Pf.

Feinste, fetts, geräuch.

Spick-Aale,

große 1/4 Pf. nur 40 Pf.

Echte Kieler prima

Sprotten,

1/4 Pf. 20 Pf.

ff. geräuch. Nordsee-

Sprotten,

1/4 Pf. 15 Pf.

E. Paschky.

H. Heulich.

Corusia, Beu. Leipzig.

Bitte zu notiren!

Zahle per Kasse für gut acht Herren- u. Damenkleidung, Betten, Wäsche, Schuhwerk, Möbel, Verheirathete über Gold- u. Silberfachen, Stoffe, Schuhwerk solide Preise. Werner, Köpenicker Str. 21. Bettengeschäft. Komme auch außerhalb Dresdens.

Kronleuchter

für Spictrus-Gläser, m. Kerzen u. Prismen billig zu verkaufen Strahlenstraße 13. part.

Unterrichts-

Ankündigungen.

Verz. u. gewissend, leichtschick.

Privat-Tanz-

Unterricht jederzeit für Einzelne, besonders Privatunterricht zu empfangen, da ungenirt. Unter Garantie: alle Rautentänze in 3 St. Bolzer und Rheinländer in 1 St. Privatunterricht Wohnung: Rautenstr. 1 (Naunstraße), kein öffentlich Tanz-Local.

Gugo Genter und Frau.

Seite 5 "Freibauer Nachrichten" Seite 5
Samstag, 11. November 1902 - Nr. 312

Grosse Einweihungs-Feier.

Dienstag **grosses Rehessen.** Mittwoch **grosses Gansessen.** Donnerstag **grosses Hasenessen.**
Riesen-Portionen à 50 Pfg.

Aelteste
Bayrisch Bierstuben
Dresdens.
 Gegründet 1845.

WOBSA

Grosse Brüdergasse
 Nr. 12 und 14.
 Fernsprecher 598.

Spezial-Ausschank hochfeiner Mönchshof-Biere!
Bedeutend vergrösserte Lokalitäten. Rauch- und zugfrei.
 Schenkwürthe Wandmalereien!

Renovation beendet!

SEIDE!

Blousen-Seide, einzelne Coupons Mtr. Mk. **0.90.**
 Aparte Streifen in allen Farben f. Blousen u. Kleider „ „ **1.15.**
 Louisin-Streifen „ „ „ „ „ „ „ „ **1.30.**
 à jour-Stoffe „ „ „ „ „ „ „ „ **1.50.**

Grosse Sortimente in **Kleider-Seide** und allen Neuheiten der Saison zu unerreicht billigen Preisen.

Crefelder Sammet- und Seiden-Haus Seifert & Co.
33 Prager Strasse 33.

Photographie!

Karsch Nachf., Antonstr. 2,
 am Albertplatz - am Neustädter Bahnhof.

Photographische Aufnahmen bei jeder Witterung.
 Bei eintretender Dunkelheit Aufnahmen mittels elektr. Lichtes.
 Vom 16. November bis zum Fest an Sonn- und Wochentagen
 Aufnahmen von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr.
1 Dutzend Visitenbilder 6 Mark
 mit verschiedenen Probefildern.

Versteigerung 34 Marschallstrasse 34.

Wittwoch den 12. d. M. Vorm. von 10 Uhr an versteigert reichhaltig im Auftrage:
 35 Rille Cigarren in größeren u. kleineren Bisten, circa 800 Glöcher reich. Roth- und Weis-
 weine, Rum, Brac, Cognac, circa 500 gesch. Weiswein- und Chabagner-Gläser und
 Messagen. Punkt 11^{1/2} Uhr Vorm.: Ein Lager Emma, Trac, Velours- u. mit Perser-
 Teppiche, Länge 3-5 Meter, Vorlagen, 60 Paar gesch. Tuch- und Plüsch-Portièren,
 21 lebh. Stuhlbecken, 42 Plüsch-Tisch- und Divanbecken.
 Max Jaffe, Auktionator.
 Tel. Amt 1, 1225.

Dr. Lahmann's
vegetabile
Milch



Der Kuhmilch zugesetzt, bildet das
 der Muttermilch gleichkommendste
 Nahrungsmittel für Säuglinge.

Man verlange ausführliche Abhandlung von
Hewel & Veithen, Kaiser-König, Köln u. Wien.

En gros. Uhren, Goldwaaren. En détail.

Durch große Abgänge, Cassa-Einkäufe, billige Edelstein und meinen Engros-Verkauf
 bin ich in der Lage, ganz billige Preise zu stellen und empfehle:

Nickel-Baby-Wecker

von 1 Mk. 75 Pf. an.
 Metall-Remontuhrchen v. 5^{1/2}-15 Mk.
 Est. silb. Herren- u. Damen-
 Remontuhrchen von 8^{1/2}-35 Mk.
 Goldene Damen- von 16-100 Mk.
 Goldene Herren- von 26 Mk. an.
 Uhrringe, Broschen von 50 Pf. an.
 Ringe von 1^{1/2} Mk. an.
 Sämtliche Uhren sind nachgegeben
 und leisten
2 Jahre schriftliche Garantie.



Regulateure
 von 10 Mk. an.
Moderne Wanduhren
 von 8 Mk. an.
Uhrketten
 in Nickel von 25 Pf. an, in Double
 von 3 Mk. an.
Massiv goldene
 von 25 Mk. an.
Reparaturen billig und gut
 (Jeder 1 Mk., Reinigen 1 Mk. 50 Pf.)
 bei sofortiger Preisabgabe.

Hermann Tritschler, Uhrmachermeister,
 Dresden-A., Kreuzstrasse 9, part. und 1. Etage.

Ca. 100 Centner Weißtraut,

à Ctr. 50 Pf. sind abzugeben.
 Best. Off. unter N. 10709
 Exp. d. Bl. erbeten.

**Unterröcke,
 Reform-Unterkleider**
 in allen vorzuziehenden Stoffen ausgeführt am Plage.
 Manufakturgeschäft W. Metzler, Altmarkt 8/9.

Ausgekämmte Haare

kaufte u. von ihnen selbstig. erh.
 Damen herrliche Köpfe ohne
 Zahnr., reizende Puppen-
 berrücken, die neuesten Haar-
 unterlagen, Haarunterlagen,
 sowie Damenschleier sehr billig
 gefertigt bei **Arthur Eckoldt,**
 Grunacherstr. 27. Bitte recht
 sehr, auf Namen zu achten!

Milch.

Für sofort od. später wird jeder
 Polster Milch dauernd auf Jahres-
 schluß zu kaufen gesucht. Bevor-
 zugt aus behandelte Waare. n
Pfeilscher Dampfmolkerei,
 Leipzigstr. 70. J. B. S. Thiem.
 Schreibfakt. 15 Mk. Chausseelong.
 16 Mk. Rüdenschtr. 9 Mk. Tisch
 3 Mk. Westl. m. Federstr. 22 Mk.
 Ruhetisch 9 Mk. Deckbett 8 Mk. fof
 zu verkaufen Schiffergasse 21. 1.

Ehrig & Kürbiss
 Hoflieferanten
 Dresden-A., Webergasse 8.
Geröstete Kaffees
 in allen Preislagen täglich frisch.
 Die Mischungen
 Mk. **1,20, 1,40, 1,60** pr. Pfd.
 besonders empfehlenswerth.

**Winter-
 Beinkleider**
 vorzüglich in allen Größen, auch für
 schlanke, sowie corpulente Herren.
 M. 5, 6, 7, 9, 12, 15, 18, 20.
Robert Eger & Sohn
 5 Frauenstrasse 5.

Johannstädter Bad,
 Dürerplatz,
 Badenanstalt I. Rang mit eigener elektr. Licht-Anlage
 und eigener Dampfbad-Anstalt.

Seite 2
 „Freiburger Nachrichten“
 Samstag, 11. November 1902
 Nr. 312

Seite 2

Heute Dienstag, 11. Novbr., Abds. 7 Uhr, Vereinshaus,
Lieder-Abend:
Lilli Lehmann.
 Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Pilsner) von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Restauration Oskar Braune
Dölkchen.
 Dienstag den 11. November
Großes Militär-Concert
 von der
 gesammten Kapelle des R. S. Schützen-Reg. Prinz Georg Nr. 108.
 Direktion: **A. Helbig.**
 Anfang 8 Uhr. Vorverkauf 40 Pf. Eintritt an der Kasse 50 Pf.
 Nach dem Concert **feiner Ball**
 für die Concertbesucher.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Hochachtungsvoll **Oskar Braune.**

Palast-Restaurant.
 Heute grosses Extra-Concert
 unter Mitwirkung des
 schwedischen Damen-Sextetts
 und des Fräuleins **van Hirschberg**
 Nachm. 4 bis 11 Uhr Abends.
 Eintritt frei, vorerbitte Plätze 30 u. 50 Pf.
 Donnerstags und Sonnabends **Ellers-Concert.**
 Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Victoria-Salon.
 Noch wenige Tage:
 Gastspiel des frh. Rechtsanwalts
Dr. Fritz Friedmann
 in seiner Solovorne:
„Eine Vertheidigung“.
 The great Fields; Otto Richard;
 6 echte Spanierinnen; Helga Sandberg;
 Carl Reinsch's 2 Schulpferde, 4 Doggen.
 Nächsten Donnerstag
einzig
Elite-Vorstellung
 im Monat November.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Im Tunnel: „Piccolo Vesuvio“.

Central-Theater.
 Vorstellung vor **Serenissimus.**
 Triennale-Schweidenspiele des kleinen Theaters
 (Schall und Rauch) in Berlin.
 Gastspiel der Herren **Berthold Held** und **Gustav Beurepaire** vom kleinen Theater in Berlin.
 Serenissimus Berthold Held als Gast.
 Rindemann Gustav Beurepaire u. G.
 Liane de Vriés, 3 Barowskys,
 Perzina's 7 Akrobaten-Affen,
 Moritz Heyden, The 4 Moras
 und das ausserordentliche Programm.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Sonntags 2 Vorstellungen.

Wiener Garten
 (Concert-Saal). Täglich 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr
Concert der Original Wiener Schrammeln
 genannt **D'Urwiler.** Direktor **K. W. Steiner.**
 Humoristisches Programm. — Wochentags Programm 10 Pf.
 In der Gebirgs-Schänke
Täglich Frei-Concert
 des fideben **Oberländer-Trios Schnackel-Franz** u. Töhl.
Stadt-Waldschlößchen,
 Postplatz.
Täglich Concert
 der Thüringer Sänger- und Instrumental-Virtuosen.
 Direktor: **Thilo Rückert.**
 Auerkannt beste Gergengesellschaft.
 Anfang 5 Uhr.

Volkstheater Dresden-Löbtau,
 Musenhalle.
 Direkt.: **Emil Conrad.**
 Dienstag: **Der Vetter,** Lustspiel von Wendig.
 Donnerstag: **Papageno.** Schwanf von Knechtel.
 Freitag: **Der liebe Onkel,** Schwanf von Knechtel.

Münchener Hof, Concerthaus,
 Kreuzstr. 21.
Grosses Mostfest!!
 Max Wolf mit seiner Schützen-Kapelle,
 Michel Kumpfmüller mit seinen fieschen
 Oberländerinnen.
 Frisch gepresster Traubenmost vom Fass!!
 Schoppen 30 Pfg.
 Apfelmost, Schoppen 25 Pfg.
 Herrliche Winzer-Dekoration sehenswerth!
 Viele neue Tricks. Beginn Nachmittags 5 Uhr.
Felsenkeller-Biere.

Heute und nächsten Dienstag
 von 1/2 8 Uhr Abends ab
Grosses Gänse-Essen,
 1 grosse Portion Gänse-Braten mit Roth-
 saut und Kartoffeln 50 Pf.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Karl Höhne.**
 „Bären-Schänke“, Webergasse 27, 27b und
 Bahngasse 16.

Restaurant Hohenzollernhof
 Breitestr. 5.
 Kleine Diners zu 1.50 u. 2 Mk.
Jeden Abend Spezialitäten
 zu kleinen Preisen.
Münchner Löwenbräu, Culmbacher
Genossenschafts-Pilsner.
 Weine feinsten Firmen.
 Behagliches Familien-Restaurant.
Georg Dressel.

Schlosskeller
 Parterre, 16 Schloss-Strasse 10. 1. Etage.
 Täglich grosser bürgerlicher
Mittagstisch.
 Speisen in reichhaltiger Auswahl incl. Suppe
50 Pfg.
 Sämtliche Speisen hochsein und reichlich.
 Um gütigen Besuch bitret
 Hochachtungsvoll **Heinr. Miertschke.**

Restaurant und Café Wickel,
 14 Schloßstraße 14.
 empfiehlt seinen vorzüglichen vegetarischen
Mittags- u. Abendtisch
 nach Dr. Lehmann's System.
 Wein: Reichlich und gut.
 Stets frische **Biere (Münchner Löwenbräu,**
Pilsener Genossenschaft).
 Alle Sorten von Obst u. Beerenweinen, Kaffee, Cacao,
 Chocolate, Thee.
 Spezialität: **Selbstgebackene Fruchtsuchen,** div. Gebäck.
 Civile Preise, aufmerksamste Bedienung.
 Freundliche Fremdenzimmer per Tag von M. 1,25 an,
 bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung.

Pariser Garten,
 Große Reichnerstraße 13.
 Dienstag den 11. November
Venetianischer Blumen-Corso.
 Grossartige Ueberraschungen!
 Prachtig dekorierte Lokalitäten!

Goldner Stiefel, Lorna
 Zur Feier des 25 jährigen Bestehens des „Goldnen
 Stiefel“ findet am 12. November ein
Abendessen à la carte
 statt, zu dem hierdurch alle Freunde und Bekannte freundlichst einlade.
 Hochachtungsvoll **A. Klimpel.**
 Neu eröffnet! - **Zittan.** Neu eröffnet!
Hotel Drei Kronen,
 Telefon 206.
 An der Weberstraße, Centrum der Stadt, 7 Minuten vom Bahnh.
 Vorzügliche Betten von 1 Mk. an (incl. Zimmerheizung).
Otto Pezold jr.

1220

 Mit der in verschiedenen Dresdner Zeitungen neuerdings
 erschienenen Aufforderung zum Beitritt in **Freimaurer-**
Logen haben die hiesigen vier vom Deutschen Großlogenbunde
 anerkannten Freimaurerlogen nichts gemein.
 Dem bestehenden Grundgesetze gemäß fordern wirliche Frei-
 maurer-Logen Niemanden zum Beitritt auf.
 Dresden, 10. November 1902.
Die Grosse Landesloge von Sachsen.

Königl. Conservatorium.
 Mittwoch den 12. November Abends 1/2 8 Uhr
 im **Musenhause, Stralschütterstr.**
Concert mit Chor und Orchester
 für die Zwecke des Patronatvereins (Freistellen-
 Gewährung) unter gütiger Mitwirkung der Pianistin
 Fräulein **Alexandrine Jacoby.**
 Eintrittskarten: 3, 2, 1 Mk. (Stehplätze) und 50 Pf.
 (Stehplätze) sind in den Anhalten Landhausstraße 11, 2,
 Heiderstraße 22 u. Bauwerkstraße 22, 1, und Gadenstraße
 Nr. 9, 1. zu haben.


Kunst-Salon Ernst Arnold
 Wislauerstraße 1. 1., Ecke Altmarkt.
 9.—23. November:
Sonder-Ausstellung
 der
D. Heinemann'schen Kunsthandlung, München
 Vertreten sind: Prof. Andr. Achenbach — Prof. Eugen
 v. Haack — Prof. J. v. Brandt — Prof. G. v. Canal —
 Prof. A. v. Leiringer — Prof. W. v. Diez — Prof. E.
 Grünner — Prof. H. Gyllis — Prof. H. Kaufmann — Prof.
 v. Kienast — Prof. K. Knieper — Prof. H. Knieper — Prof.
 v. Lenbach — Prof. G. v. Mar — Prof. D. W. Meißner
 — E. Rau — Prof. G. Haupp — Pablo Salinas — Prof.
 H. Schleich — J. Schreyer — G. Segantini — Prof. G.
 Selter — Prof. F. Simm — E. Spitzweg — D. Strödel
 Prof. F. Stud — Prof. F. Volk — Prof. J. Weiglein —
 Prof. J. Wopfner.
 Geöffnet **Wochentags von 10-7 Uhr, Sonntags**
von 11-2 Uhr.

Restaurations-Eröffnung.
 Werthen Nachbarn und Freunden hierdurch zur gefälligen
 Kenntnis, daß ich das in meinem Hausgrundstück
Hechtstrasse 32
befindliche Restaurant
 von heute ab selbst bewirtschaftete. Ich versichere, hinsichtlich Küche
 und Keller das Beste zu bieten und bitte, mein neues Unternehmen
 rege unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Wilhelm Kienast und Frau.

 **Frankes**
Kaiser-Panorama,
 Pragerstraße 48, 1. vis-à-vis Europ. Hof.
 Hier noch nie gezeigt!
Bilder a. d. Schwarzwald.
 Eintritt 20 Pf. 8 Reisen 1 Mk.

 **Panorama International,**
 Marienstr. 20, 1. (3. Neben). Diese Woche:
Französische Schweiz!
 Zermatt, Vevey, Montreux, Genf.

Wer an
Stoffwechselekrankungen,
 besg. Gicht, Rheumatismus, Gichtreihen, Nervenschmerzen leidet,
 veräume nicht, die
Oscillationsbehandlung (S. D. R.-P.),
 sowie die
Elektr. Loh-Tannin-Bäder (D. R.-P.)
 im Naturheilbad „Hygiea“, Reichsstr. 24, zu versuchen.
 Diese sind ganz neue, hier allein vertretene Heilfaktoren und werden
 auch in gegebenen Fällen mit sämtlichen Anwendungen des Natur-
 heilverfahrens in der individuellsten Weise in Anwendung gebracht.
 Prospekt gratis.

Verantwortl. Redakteur: **Kurt Schöberl** in Dresden. — Verlags- und
 Druckerei: **Steph & Reichardt** in Dresden, Reichenstr. 28.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgedruckten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 20 Seiten.
 Hierin eine Sonderbeilage für die Gesamtanfrage, bezgl. Bestell-
 liste für Qualitäts-Zigaretten der Firma Carl Gebhardt in Gießen.

Seite 8 „Freiburger Nachrichten“ Seite 8
 Dienstag, 11. November 1902 Nr. 312

Main table containing market data for various commodities, stocks, and bonds. Columns include item names, prices, and exchange rates.

Börsen- und Handelszeit. Technisches.

Dresdner Börse, den 10. November. Wiederkum drückte flauer...

Bei reichlich demersenen Abdrückungen auf das am 30. September...

anwas Blumenfeld-Bamberg machte Mitteilungen über den vom Konf...

Ein Versicherungsfall. Gegen zwei Mitarbeiter der Norddeutschen Versicherungs- und Rentenbank in Hamburg ist eine Untersuchung eingeleitet worden. Der Angelegenheit liegt folgendes zu Grunde: Die Gesellschaft wurde im Jahre 1894 mit dem Prinzip auf Gegenseitigkeit begründet, sie schloß namentlich Verträge auf Zahlung einer bestimmten Summe nach Ablauf einer Reihe von Jahren ab. Als Grundkapital waren nur wenige Tausend Mark von den beteiligten Direktoren hergegeben, wofür sie Antheilscheine erhielten. Die letzteren zogen sie aber wieder zurück, als es ihnen einige Jahre später gelang, für 100.000 Mark Antheilscheine durch ein Mitglied des Aufsichtsraths in Russland unterzubringen. Das betreffende Aufsichtsratsmitglied lieferte infolge von diesem Geld der Bank nur 2.000 Mark ab, das übrige blieb bei dem Herrn angehängt für sich und unterschlug es der Bank; außerdem veranlaßte er für 50.000 Mark Prämiengehalt, die er im Auslande eingezogen hatte. Als Erlös für die unterschlagenen 70.000 Mark Antheilscheine und die 50.000 Mark Prämiengehalt übernahm die Bank von diesem Aufsichtsratsmitglied ein von diesem aufgeteilt neues Rentensystem, das sich jedoch als völlig wertlos herausstellte. Ein Agent in Dresden unterschlug der Bank, wie die „Nacht.“ zu melden wissen, gleichfalls 17.000 Mark einhaltener Prämiengehalt; auch von diesem übernahm die Bank als Ersatz ein sogenanntes „Versicherungssystem“. Bei den hohen Salären, welche die beiden Direktoren und ein Buchhalter seit der Gründung bezogen, sowie in Folge der bedeutenden Unterzahlungen des Aufsichtsratsmitgliedes und des Agenten war der Betrieb der Bank nicht länger in der gewöhnlichen Weise aufrecht zu erhalten; laut der Bilanz war die Bank zahlungsunfähig. Anstatt nun aber die Insolvenz zu erklären, wurde in der Generalversammlung des Jahres 1901 die Liquidation der Bank beschlossen und zwar wahrscheinlich mit Rücksicht auf das neue Versicherungsgesetz und um den beiden Direktoren ihr großes Gehalt auch ferner zu sichern. Eine Auszahlung der fälligen Versicherungen ist nicht mehr möglich, sie kann nur dadurch bewirkt werden, daß die Versicherten zu einer Extra-Prämienzahlung in Folge der Gegenseitigkeit herangezogen werden. Mehrere bei der Bank Versicherte haben nun Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet, weil ihnen bei Abschluß der Verträge nichts von einer Versicherung auf Gegenseitigkeit mitgeteilt worden ist. Die bisherigen Erhebungen der Behörde ergaben die unfällige Thatsache, daß die in Hamburg abgehaltenen Generalversammlungen nur in der „Leipziger Zeitung“ und im „Schwäbischen Merkur“ angezeigt worden sind.

Ueber einen schweren Mißgriff der Altonaer Polizei wird berichtet. In einer vor dem Altonaer Schöffengericht durchgeführten Verhandlung gegen die Tochter des verstorbenen Kommerzienraths Klein aus Würzburg, geschiedene Frau Nordport, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wurden seitens der Angeklagten und der Verteidigung fünf ungläubliche Anklagen gegen die Altonaer Kriminalpolizei erhoben. Das Gericht schenkte diesen Angaben vollen Glauben, indem es nicht nur die Angeklagte freisprach, sondern auch die Rollen der Verteidigung der Staatskasse auflegte. Amtsrichter v. König führte in der Urteilsbegründung aus, die Angeklagte sei gezwungen gewesen, sich einen Verteidiger zu nehmen, um nicht wieder schuldlos in eine so böse Lage zu geraten, wie die, in der sie sich befunden habe. Frau Nordport, deren Mann Anfang 1889 nach Unterschlagung von mehreren Hunderttausend Mark nach Amerika geflüchtet ist, kam zur Zeit noch immer gegen die Konfiskation ihres geschiedenen Mannes auf Herausgabe ihrer Wittgut von 10.000 Mark. Sie hatte sich im vorigen Jahre ein Hamburger Stadttheater-Abonnement auf Kredit gekauft. Seitens des Theaters wurde in diesem Jahre Anzeige wegen Betrugs gegen die Frau erstattet, weil der Betrag nicht bezahlt worden war. Das Verfahren ist von der Staatsanwaltschaft eingestellt worden. Die Altonaer Kriminalpolizei war ersucht worden, die Frau Nordport zwecks vernünftiger Vernehmung in dieser Sache dem Amtsgericht zuzuführen, da der Aufenthalt der Frau, die ihren Mädchennamen wieder angenommen und dies der Behörde nicht mitgeteilt hatte, in Hamburg nicht festzustellen war. Am 28. Juli wurde die in Altona wohnende Frau Nordport morgens von zwei Beamten nach dem Altonaer Polizeiamt gebracht, ohne daß man ihr Zeit gelassen hätte, ihre primitive Kofferrolle mit einem Kleide zu vertauschen. Im Polizeigebäude wurde die Zutritte einer förmlichen Untersuchung durch den Polizeiarzt unterzogen und für krank erklärt. Sie wurde sehr zwangsweise, ohne dem Richter vorgeführt zu werden, in's Krankenhaus gebracht und mußte einen Saal mit 25 Strafgefangenen theilen, wovon der Oberste sie für vollständig gesund erklärte. Die Polizei sagte sich nur auf die falsche Diagnose ihres Arztes und verlangte das Verbleiben und die Behandlung der Eingekerkerten, die nach heute an den Folgen des entzweifelhaften Aufenthalts in der verurteilten Gesellschaft jener Station des Krankenhauses leidet. Nach 8 Tagen wurde sie endlich dem zuständigen Amtsrichter vorgeführt und natürlich sofort in Freiheit gesetzt. Jetzt erhob die Polizei Anklage wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, weil Frau Nordport die Beamten nicht schnell genug in ihre Wohnung eingelassen haben sollte. Die Verhandlung erbetete, wie erwähnt, mit einer vollständigen Freisprechung. Wegen die verantwortlichen Organe der Polizei und des Krankenhauses wird der Verteidiger Dr. Revi, wie er in der Verhandlung öffentlich erklärte, jetzt Strafantrag wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung, Verleumdung, Körperverletzung und Mißbrauch des Amtsgehalts erheben. Der Vorfall erregt in Hamburg-Altona das größte Aufsehen.

Ueber die Jagd-Verhältnisse im Danziger Werber, von der bereits kurz berichtet wurde, wird jetzt folgendes Näheres bekannt: Der dem beklagenswerten Unfall zum Opfer gefallene Dr. Karl Dohberstein stand erst im 32. Lebensjahre. Er ist der Sohn des früheren Postmeisters in Joppot und war dort, gleich seinem Vater, in weiten Kreisen bekannt und beliebt. Als Arzt hatte er bis vor etwa zwei Jahren in Sierakowicz im Kreise Karthaus gewirkt und sich dann in Gr.-Händler niedergelassen, wo er sich ebenfalls schnell die allgemeine Sympathie und großes Vertrauen als Arzt erworben hatte. In Gemeinschaft mit dem etwa 40-jährigen Heiligerloben Walter Stante jun. aus Gr.-Händler war Dr. D. nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr unter Mitnahme des Schultrahnen Sommermann auf die Jagd gegangen. Als sie das Jagdterren auf der Gemeindefeldmark etwa 300 Meter von Gr.-Händler nach Bemitz zu, wo es sich längs des Weges hinzieht, erreicht hatten, gingen beide Herren mit schußfertigem Gewehr einher. Plötzlich war ein Hase aufscheucht, auf den Stante ansetzte und abdrückte. Wie es kam, das der Schuss, der dem Hase galt, den in unmittelbarer Nähe befindlichen Jagdgenossen Dr. Dohberstein traf, ist noch völlig räthselhaft und wird wohl erst durch die gerichtliche Untersuchung festgestellt werden. Dr. Dohberstein sank mit den Worten: „Walter, Walter, was hast Du gemacht?“ zur Erde nieder und verstarb auf der Stelle. Nachdem der Anabe Sommermann die Unfallnachricht Herrn Stante jun. gebracht hatte, eilten mehrere Männer, darunter auch der zweite Arzt aus Gr.-Händler, zur Unfallstelle, wo aber nur der Tod des Dr. Dohberstein festgestellt werden konnte. Die Leiche wurde nun in die Stante'sche Wohnung gebracht. Der beklagenswerthe Schicksal ist durch das ihm zugefallene Unglück so erschüttert, daß er sich in fast hemiplegischen Zustande befindet. Er stand zu Dr. Dohberstein in einem intimen Freundschaftsverhältnis und wollte sich in nächster Zeit mit dessen Schwester verloben.

In dem Selbstmorde des Leutnants Siebold vom Infanterie-Regiment Nr. 87, der sich vor einigen Tagen in seiner Wohnung in Mainz erschossen hat, werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Siebold nahm am Abend zuvor an einem Liebesmahl Theil, welches zu Ehren eines nach auswärts verlegten Majors stattfand. Bei dieser Gelegenheit soll zwischen Siebold und einem Kameraden ein Renkontre entstanden sein, das geeignet war, unangenehme Folgen nach sich zu ziehen. Am anderen Vormittag wurde Leutnant Siebold wiederholt mittels Diensthelfers zum Regimentskommandeur bestellt. Kurz darauf schickte Siebold, der dem sich in letzter Zeit Spuren von Schwermuth zeigten, seinen Briefchen mit einem an seine Eltern gerichteten Briefe auf die Post und mit einem zweiten Briefe nach der Wohnung des Obersten. Als der Briefe nach Erledigung dieser Aufträge zurückkehrte, wurde er von seinem zum Einholen einer Halbe Bier fortgeschickt. Als der Briefe mit dem Bier die Wohnung betrat, fand er seinen Herrn blutüberströmt auf dem Teppich liegen, den Revolver noch fröhlich in der Hand haltend. Ein sofort herbeigerufener Arzt legte dem Schwerverletzten einen Notverband an und veranlaßte seine Ueberführung nach dem Garnisonlazareth, wo Siebold kurz nach der Einlieferung verstarb. Die Leiche des jungen, beliebten und sehr begabten Offiziers wird zur Beerdigung nach Frankfurt a. M. übergeführt, wo sein Vater, der früher Finanzminister im Großherzogthum Oldenburg war, seit längerer Zeit anständig ist.

Fortsetzung Nebe nächste Seite.

ERSPARNIS

an Kosten, Zeit und Arbeit erzielt man bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen, Zeitschriften etc. durch die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Altmarkt 151 • DRESDEN • Altmarkt 151

Telefon Amt I No. 1337

Kosten-Anschläge • Annoncen-Entwürfe • Kataloge gratis

Seidenstoffe

für Braut- und Gesellschaftskleider
 in allen modernen Farben und Geweben.

Albert Krohne, Altmarkt (Rathhaus).

Spezialist für plattenlosen Zahnersatz,
 american-crown and bridge work.
 Zahnregulirungen nach amerikanischem System.
 Porzellanfüllungen nach Vofrath Dr. Jenkins.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine bisherige Thätigkeit bei dem Herrn Vofrath Dr. Jenkins, Dresden, aufgegeben und mir eine eigene Praxis gegründet habe.
 Meine reichen Erfahrungen, welche ich mir in langjähriger Thätigkeit bei den hervorragenden Zahnärzten des In- und Auslandes erworben habe, ganz besonders aber meine 12jährige Assistentenzeit bei dem Herrn Vofrath Dr. Jenkins legen mich in den Stand, allen an mich heran tretenden Anforderungen auf dem Gebiete der modernen Zahnkunst auf das Gewissenhafteste genügen zu können.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Gottfried Delbel, Dentist,
 Dresden-A., Bankstrasse 17.
 Telefon Amt I, 7963.

Sprechstunden: Hochtags 8-6, Sonntags 9-12.
 English spoken. Nähere Preise.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Sieben erscheint:

Ernst von Wildenbruch

Vice-Mama

Eine Erzählung

12. f. art. 3 M., geb. 3 M. 60 Pf.

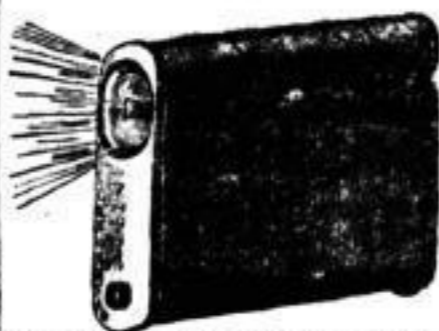
Die Danaide

Eine Erzählung
 Neue Ausgabe m. Illustrationen
 von H. Vogel

12. f. art. 1 M. 50 Pf.,
 geb. 2 M. 20 Pf.

**Rodenstock's
 Elektrische Taschenlampe**

M. 2.70.



Erfolg-Reichtpatrone 1 M.
 (Eine Patrone reicht bei
 täglichem Gebrauch von
 einigen Minuten circa
 3 Monate.)

Das Bequemste und
 Praktischste
 für jeden Zweck.

Ohne Drähte, ohne Flüssigkeiten, selbst in einem von Gas erfüllten
 Raume zu verwenden, ohne Explosionsgefahr. — Kleinstes Format.
 Bei Wiedererfindung von Nr. 2.90 Francosulendung.

Wiederverkäufer Spezial-Offerte.

A. Rodenstock, Opt. Anstalt,
 Dresden, Ecke Schlossstr. und Rosmaringasse.

Gratis-Vertheilung

Siris-Bouillon

am 12. und 13. November bei

Richard Schädlich Nachf.,
 8 Zabudgasse 8 (Ecke Quergasse).

Siris führen sämtliche Kolonialwaaren- und Drogeriegeschäfte
 in Budungen zu 25, 65, 120 und 270 Pf.

**Edda-
 Chocolate
 Edda-
 Cakes**

prachtvoll im Geschmack — stets frisch vorrätig

**Petzold & Anhorn A.-G.,
 DRESDEN.**

Dresdner

Zahnärztliche Klinik.

Sprechj. 9-5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.

Schmerzlose Zahnoperationen in allgemeiner u. Brill. Betäubung.
 Unentgeltlich tagl. von 9-10, 12-1, 5-6 kostenfreie Röntgen-
 tische Zähne (Röntgen garant.), Plomben etc. Vol. Betäubung
 beh. schmerzlos. Zahnfleisch 1.50. Dr. chir. dent. Hendrich.

Gänzlicher Ausverkauf

von Normal-Unterwäsche, Unter-Röcken, Cravatten,
 Kostenträgern, Corsettschönern, wegen

vollständiger Aufgabe

im Chemnitz Handschuhhaus in Dresden,
 1 Bragerstraße 1, erste Etage.

Prachtvolle Glace-Handschuhe à 90, 1.25, 1.50.

Spezialarzt

für Haut u. Geschlechtsleiden, besond. Chron., neubild.
 u. vorgel. Schwächekunde, Dr. med. Weisbrod,
 Dresden, Sidonienstraße 20.

Von 10-2 und 5-7 Uhr. Sonntags 10-2 Uhr.

Neu! **Portraits auf Pariser Art.** **Neu!**
Atelier für Kunst-Photographie „Woronow“.
 Bismarckplatz 6, barriere.

Thode'sche Papierfabrik,
Aktiengesellschaft, zu Gainsberg.

Der Aufsichtsrath besteht gegenwärtig aus den Herren:
 Fabrikbesitzer **Franz Gochmuth**, Dresden, als Vorsitzender,
 Privatier **Dr. phil. Paul Könnemann**, Dresden,
 Privatier **H. Wobaldy**, Coswig in Sachsen.

Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes:
 Herr Rechtsanwalt **Dr. Walter Könnich**, Dresden,
 Herr Rentier **Gerhard Schöne**, Dresden,
 Herr Bankier **Alfred Maron**, Dresden,
 Herr Privatier **Leon Klemperer**, Dresden,
 Herr Direktor **Andreas Hägel**, Döhlen in Sachsen.

sind in der Generalversammlung vom 29. Oktober er. ausgeschieden.
Gainsberg, den 8. November 1902.

Die Direktion.
Grashof. Fr. Bergner.

Thode'sche Papierfabrik,
Aktiengesellschaft, zu Gainsberg.

Bei der notariellen Auslosung unserer Partial-Obligations am 29. Oktober 1902 sind die Nummern:
10, 116, 174, 191, 200, 207, 239, 245,
410, 460, 517, 593 zu 1500 M.,
669, 682, 761, 897, 934, 955, 960,
995, 1060, 1092 zu 300 M.,
 zahlbar vom 2. Januar 1903 ab

bei unserer Kasse in Gainsberg,
 bei der Sächsischen Bank in Dresden,
 bei der Dresdner Bank in Dresden oder
 bei dem Bankhause **Bondl & Maron** in Dresden,
 gezogen worden. Die Verzinsung hört von diesem Tage an auf.
 Aus früherer Verlosung sind noch rückständig:
Nr. 534 vom 2. Januar 1901,
Nr. 527 und 611 vom 2. Januar 1902.

Die am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zins-Coupons unserer Partial-Obligations werden, wie bisher, bei obengenannten Zahlstellen eingelöst.

Gainsberg, den 8. November 1902.

Die Direktion.
Grashof. Fr. Bergner.

Thode'sche Papierfabrik,
Aktiengesellschaft, zu Gainsberg.

Bei der notariellen Auslosung unserer Partial-Obligations am 29. Oktober 1902 sind die Nummern:
10, 116, 174, 191, 200, 207, 239, 245,
410, 460, 517, 593 zu 1500 M.,
669, 682, 761, 897, 934, 955, 960,
995, 1060, 1092 zu 300 M.,
 zahlbar vom 2. Januar 1903 ab

bei unserer Kasse in Gainsberg,
 bei der Sächsischen Bank in Dresden,
 bei der Dresdner Bank in Dresden oder
 bei dem Bankhause **Bondl & Maron** in Dresden,
 gezogen worden. Die Verzinsung hört von diesem Tage an auf.
 Aus früherer Verlosung sind noch rückständig:
Nr. 534 vom 2. Januar 1901,
Nr. 527 und 611 vom 2. Januar 1902.

Die am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zins-Coupons unserer Partial-Obligations werden, wie bisher, bei obengenannten Zahlstellen eingelöst.

Gainsberg, den 8. November 1902.

Die Direktion.
Grashof. Fr. Bergner.

Verein für Zellstoff-Industrie,
Actien-Gesellschaft.

Bilanz am 30. Juni 1902.

Activa.	
An Grundstücks-Conto	RM. 605,142.90
„ Gebäude-Conto	392,490.43
„ Güter-Schleppbahn-Conto	107,891.54
„ Rohlinsen-Conto	256,833.37
„ Rohmerks-Conto	452.-
„ Utenzilien-Conto	3.-
„ Mobilien-Conto	4.-
„ Baaren-Conto	567,116.63
„ Caution-Conto	35,128.-
„ Cassa- und Wechsel-Conto	8,503.24
„ Forderungen-Conto	3,606.-
„ Hypotheken-Conto	4,000.-
„ Conto-Corrent-Conto (Debitoren)	451,767.12
	RM. 2,832,937.23

Verein für Zellstoff-Industrie,
Actien-Gesellschaft.

Bilanz am 30. Juni 1902.

Passiva.	
Der Actien-Capital-Conto	RM. 1,315,000.-
„ Partial-Obligations-Conto	502,000.-
„ Hypotheken-Conto	21,000.-
„ Reservefonds-Conto I	60,178.57
„ Reservefonds-Conto II	38,937.19
„ Rückstellungen-Conto I	78,896.86
„ Rückstellungen-Conto II	8,000.-
„ Anst.-Conto	35,000.-
„ Dividenden-Conto (nicht erhaltene Dividenden)	80.-
„ Obligationen-Zinsen-Conto (nicht eingelöste Coupons)	12,207.50
„ Conto-Corrent-Conto (Creditoren)	248,739.68
„ Gewinn- und Verlust-Conto:	
Gewinn pro 1901/1902	12,842.43
	RM. 2,832,937.23

Gewinn- u. Verlust-Conto am 30. Juni 1902.

Debet.	
An Versicherungs-Conto	RM. 5,252.12
„ Zinsen-Conto	42,930.13
„ Steuern- und Abgaben-Conto	8,019.31
„ Handlungs-Instanzen-Conto	82,413.90
„ Abschreibungen pro 1901/1902	387,518.05
„ Rückstellungen	8,000.-
„ Verlust in Niederleichen	25,047.97
„ Saldo	12,842.43
	RM. 572,023.94

Credit.	
Der Saldo-Vortrag	RM. 112,265.-
„ Rückgewinn aus der Aktien-Zusammenlegung	152,000.-
„ Uebertrag des Dividenden-Reservefonds-Conto	93,684.50
„ verfallene Dividende	60.-
„ Uebertrag von Conto Dubiose	1,642.34
„ Nach-Conto	1,081.40
„ General-Baaren-Conto (Bruttogewinn)	211,090.70
	RM. 572,023.94

In der heute stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, den Dividendenchein Nr. 7 unserer Aktien mit **RM. 5.-** zu 1/4 einzulösen, welcher Betrag bei den Bankhäusern **Gebr. Arnold** in Dresden, **Feist, Thalmessinger & Co.** in Berlin, **Bankommandite Plant Hess & Co.** in Frankfurt a. M. sofort zur Auszahlung gelangt.

Dresden, den 7. November 1902.
Verein für Zellstoff-Industrie, Aktiengesellschaft.
 Der Vorstand.
 Bergerhoff. Südlert.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass in der heutigen ordentlichen Generalversammlung
 Herr Bankier **Sigward Feist** in Berlin
 in den Aufsichtsrath neu gewählt wurde.
 Dresden, den 7. November 1902.
Verein für Zellstoff-Industrie, Aktiengesellschaft.

Neu! **Portraits auf Pariser Art.** **Neu!**
Atelier für Kunst-Photographie „Woronow“.
 Bismarckplatz 6, barriere.

Thode'sche Papierfabrik,
Aktiengesellschaft, zu Gainsberg.

Der Aufsichtsrath besteht gegenwärtig aus den Herren:
 Fabrikbesitzer **Franz Gochmuth**, Dresden, als Vorsitzender,
 Privatier **Dr. phil. Paul Könnemann**, Dresden,
 Privatier **H. Wobaldy**, Coswig in Sachsen.

Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes:
 Herr Rechtsanwalt **Dr. Walter Könnich**, Dresden,
 Herr Rentier **Gerhard Schöne**, Dresden,
 Herr Bankier **Alfred Maron**, Dresden,
 Herr Privatier **Leon Klemperer**, Dresden,
 Herr Direktor **Andreas Hägel**, Döhlen in Sachsen.

sind in der Generalversammlung vom 29. Oktober er. ausgeschieden.
Gainsberg, den 8. November 1902.

Die Direktion.
Grashof. Fr. Bergner.

Thode'sche Papierfabrik,
Aktiengesellschaft, zu Gainsberg.

Bei der notariellen Auslosung unserer Partial-Obligations am 29. Oktober 1902 sind die Nummern:
10, 116, 174, 191, 200, 207, 239, 245,
410, 460, 517, 593 zu 1500 M.,
669, 682, 761, 897, 934, 955, 960,
995, 1060, 1092 zu 300 M.,
 zahlbar vom 2. Januar 1903 ab

bei unserer Kasse in Gainsberg,
 bei der Sächsischen Bank in Dresden,
 bei der Dresdner Bank in Dresden oder
 bei dem Bankhause **Bondl & Maron** in Dresden,
 gezogen worden. Die Verzinsung hört von diesem Tage an auf.
 Aus früherer Verlosung sind noch rückständig:
Nr. 534 vom 2. Januar 1901,
Nr. 527 und 611 vom 2. Januar 1902.

Die am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zins-Coupons unserer Partial-Obligations werden, wie bisher, bei obengenannten Zahlstellen eingelöst.

Gainsberg, den 8. November 1902.

Die Direktion.
Grashof. Fr. Bergner.

Thode'sche Papierfabrik,
Aktiengesellschaft, zu Gainsberg.

Bei der notariellen Auslosung unserer Partial-Obligations am 29. Oktober 1902 sind die Nummern:
10, 116, 174, 191, 200, 207, 239, 245,
410, 460, 517, 593 zu 1500 M.,
669, 682, 761, 897, 934, 955, 960,
995, 1060, 1092 zu 300 M.,
 zahlbar vom 2. Januar 1903 ab

bei unserer Kasse in Gainsberg,
 bei der Sächsischen Bank in Dresden,
 bei der Dresdner Bank in Dresden oder
 bei dem Bankhause **Bondl & Maron** in Dresden,
 gezogen worden. Die Verzinsung hört von diesem Tage an auf.
 Aus früherer Verlosung sind noch rückständig:
Nr. 534 vom 2. Januar 1901,
Nr. 527 und 611 vom 2. Januar 1902.

Die am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zins-Coupons unserer Partial-Obligations werden, wie bisher, bei obengenannten Zahlstellen eingelöst.

Gainsberg, den 8. November 1902.

Die Direktion.
Grashof. Fr. Bergner.

Verein für Zellstoff-Industrie,
Actien-Gesellschaft.

Bilanz am 30. Juni 1902.

Activa.	
An Grundstücks-Conto	RM. 605,142.90
„ Gebäude-Conto	392,490.43
„ Güter-Schleppbahn-Conto	107,891.54
„ Rohlinsen-Conto	256,833.37
„ Rohmerks-Conto	452.-
„ Utenzilien-Conto	3.-
„ Mobilien-Conto	4.-
„ Baaren-Conto	567,116.63
„ Caution-Conto	35,128.-
„ Cassa- und Wechsel-Conto	8,503.24
„ Forderungen-Conto	3,606.-
„ Hypotheken-Conto	4,000.-
„ Conto-Corrent-Conto (Debitoren)	451,767.12
	RM. 2,832,937.23

Verein für Zellstoff-Industrie,
Actien-Gesellschaft.

Bilanz am 30. Juni 1902.

Passiva.	
Der Actien-Capital-Conto	RM. 1,315,000.-
„ Partial-Obligations-Conto	502,000.-
„ Hypotheken-Conto	21,000.-
„ Reservefonds-Conto I	60,178.57
„ Reservefonds-Conto II	38,937.19
„ Rückstellungen-Conto I	78,896.86
„ Rückstellungen-Conto II	8,000.-
„ Anst.-Conto	35,000.-
„ Dividenden-Conto (nicht erhaltene Dividenden)	80.-
„ Obligationen-Zinsen-Conto (nicht eingelöste Coupons)	12,207.50
„ Conto-Corrent-Conto (Creditoren)	248,739.68
„ Gewinn- und Verlust-Conto:	
Gewinn pro 1901/1902	12,842.43
	RM. 2,832,937.23

Gewinn- u. Verlust-Conto am 30. Juni 1902.

Debet.	
An Versicherungs-Conto	RM. 5,252.12
„ Zinsen-Conto	42,930.13
„ Steuern- und Abgaben-Conto	8,019.31
„ Handlungs-Instanzen-Conto	82,413.90
„ Abschreibungen pro 1901/1902	387,518.05
„ Rückstellungen	8,000.-
„ Verlust in Niederleichen	25,047.97
„ Saldo	12,842.43
	RM. 572,023.94

Credit.	
Der Saldo-Vortrag	RM. 112,265.-
„ Rückgewinn aus der Aktien-Zusammenlegung	152,000.-
„ Uebertrag des Dividenden-Reservefonds-Conto	93,684.50
„ verfallene Dividende	60.-
„ Uebertrag von Conto Dubiose	1,642.34
„ Nach-Conto	1,081.40
„ General-Baaren-Conto (Bruttogewinn)	211,090.70
	RM. 572,023.94

In der heute stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, den Dividendenchein Nr. 7 unserer Aktien mit **RM. 5.-** zu 1/4 einzulösen, welcher Betrag bei den Bankhäusern **Gebr. Arnold** in Dresden, **Feist, Thalmessinger & Co.** in Berlin, **Bankommandite Plant Hess & Co.** in Frankfurt a. M. sofort zur Auszahlung gelangt.

Dresden, den 7. November 1902.
Verein für Zellstoff-Industrie, Aktiengesellschaft.
 Der Vorstand.
 Bergerhoff. Südlert.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass in der heutigen ordentlichen Generalversammlung
 Herr Bankier **Sigward Feist** in Berlin
 in den Aufsichtsrath neu gewählt wurde.
 Dresden, den 7. November 1902.
Verein für Zellstoff-Industrie, Aktiengesellschaft.

Homöopath.
Anstalt, Frankfurt a. M.,
 Friedenstr. 10, II.
 (Tel. 3367), neb. d. Hotel „Frankfurter Hof“ (ogr. 1883).
 Spec. für geheime, Genuß, Genuß, Genuß und Nervener-
 leiden, Schwächezustände, Folgen jugendl. Verirrun-
 gen, Magen- u. Darmkrankheiten. 20 jähr. erfolg. Praxis:
 andwärts brieflich, gewissenhaft ohne Verursachung.
 Sprechstunden täglich 11-1 und 3-6 Uhr.
 Proschüre gegen 70 Pf. in Marken.

Pferde-Versteigerung.
Wittwoch den 12. November d. J. Vormittags 10 Uhr
 findet im Reitendehle des Gardereiter-Regiments, Dresd.-Alber-
 tstadt, die öffentliche Versteigerung von circa 8 auszumittlernden
 Dienstpferden statt.
Königliches Gardereiter-Regiment.

Nicht Aneipp-Bild, nicht Plombe
 garantieren die Güte einer Ware.
Prüfet und urteilt,
 dann wird die Ueberzeugung Aller sein
Unübertrefflich

Kaiser's Malzkaffee
 mit Kaffeegeschmack, das Pfund
 nur **25 Pfg.**

Kaiser's Kaffee-Geschäft,
 archtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
 im direkten Verkehr mit den Konsumenten.
 Dresden: Wettinerstraße 5; Pillnitzerstraße 48.
 Blafewig: Schillerplatz 17.

Geheime Leiden
 Ausflüsse, Parneiden, Geschwüre, Schwäche etc. (langjähr.
 Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky,**
 Dresden, Jägerstraße 17, p. r., tgl. v. 9-4 u. 6-8 Uhr. Sonnt.
 v. 9-3. (16 J. d. Verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Simplex,
 der neueste Klavierspiel-Apparat
 von Theodor V. Brown, Director, Waff.

spielt jedes Klavier, jeden Flügel, ist auch ohne musikalische Vor-
 bildung von Jedermann sofort zu spielen. Einfach in Kon-
 struktion u. Handhabung, ist er der größte Künstler u. feinstblätteste
 Spieler von allen bisher offerirten mechanischen Apparaten.
 Beschäftigung erwünscht und gern gestattet.

Alfred Moritz, Dresden-A., Seckr. I, 1. Et.
 Generalvertreter für Deutschland.

Beste Anerkennungs-schreiben:
Marella Sembrich, Emma Calvé, Schumann-Heink,
Edvard de Reszke, Edgar Strakosch,
Johanna Gadski und Karl Scheidemannel,
 Königl. Sächs. Kammermitglieder.

AVIS!
 Die rege Nachfrage veranlaßt mich zur Bitte, Weis-
 nachis-Bestellungen baldigt anzugeben, um rechtzeitige
 Lieferung zu sichern.

Geldschrank-Fabrik
Straube & Küchenmeister
 (früher F. Stradtman)
Dresden-A.
 Pillnitzerstrasse 31
 empfehlen ihre geschäftlich gekündeten

Cassaschränke
 neuester Construction
 D. R. G. M. Nr. 186,298

Der beste Kaffee!
 „Marke Schönborn“,
 Pfund 125 Pfg.

Diese aus den besten und edelsten centralamerikanischen und
 ostindischen Kaffees zusammengestellte gewürzte Kaffee-Mischung
 übertrifft alles bisher Gebotene durch höchste Qualität, köstlichen
 Geschmack und prächtiges Aroma und erweist die Preislisten 144,
 160, 180, 200 voll und ganz.
 Effecte ferner als ganz besonders preiswerth geprüfte
Gochfein Perl-Kaffee-Mischung, 100 Pf.
Fein Brasil-Kaffee-Mischung, 80 Pf.

A. Schönborn,
 Kaffee-Versandt- und Grosso-Geschäft,
 16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke WeinstraÙe,
 Bernsdorfer Amt I, 1326.

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Seite 13
 Freitag, 11. November 1902 Nr. 319

Offene Stellen.

Offene Stellung.

Bei einer sehr soliden, leistungsfähigen Aktien-Gesellschaft sind 2 gut dotierte Stellen zu besetzen. Bewerber mit organisatorischem Talent, welche gern reisen und bei guten Umgangsformen Beziehungen in den besseren Kreisen haben, wollen gef. eingehende Offerten mit Angabe von Referenzen unter A. 199 an Haasen-Stein & Vogler, Leipzig, richten.

Mechaniker gesucht,

der mit der Fabrikation von Büchsenverschluss-Deckeln, Kapseln u. dergl. vertraut ist. Angebote unter Chiffre P. S. 1315 an Rudolf Mosse, Prag.

Für mein großes Herren-Confections-(Maass)-Geschäft suche ich einen repräsentablen

Verkäufer

zum Antritt per Januar 1903 in dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsanprüchen, Zeugnisabschriften u. Photographie erbeten. Richard Trosch, Wladkau Ca.

Werkführer

für Blechemballagen-Fabrikation, der mit allen einschlägigen Arbeiten, insbesondere mit der Herstellung von Büchsenverschlussdeckeln, Kapseln u. dergl., gut Bescheid weiß, wird gesucht. Jüngere Bewerber wollen sich melden unter Chiffre P. T. 1040 bei Rudolf Mosse, Prag.

Motoren-Fabrik,

welche liegende Gas-, Spiritus-, Benzin-Motore baut, die an Einfachheit und Billigkeit alle bisherigen Systeme weitlich übertrifft, sich leicht verkaufen und wirklich hervorragend arbeiten, sucht eingeführte, fachkundige, tüchtige Vertreter.

Offerten unter J. B. 8922 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Markthelfer,

in Baden erfahren, polit- und bahnkundig. In dauernde Stellung gesucht. Nur selbstgeschriebene Offerten erbeten Blumenfabrik, Leipzig, Markt 3. III.

Sucht für eine bedeutende Bettfedern-Fabrik

tüchtige, enere, Reisender, der bei erster Kunde, der Aussteuer- und Betten-Branche nachweisl. gut eingeführt ist, bez. in Sachsen, Thüringen und Schlesien. Nur vorzogl. empf. Herren, die gute Reiserfolge aufweisen können, beliebigen Bewerbungen mit Ang. fehr. Thätigkeit und Gehaltsanprüchen u. E. D. 1289 an Rudolf Mosse, Berlin SW., zu senden.

Vertreter,

welche regelmäßig Konsultationen u. bei Adressaten in d. Provinz. Sachver. besuchen, bereits belien. angeseh. u. La. repräsentabel. 3. Vertretung einer firm. der Nahrung-Branche gef. B. Off. 10 12 d. M. unter F. A. N. 10 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Viel Geld

verdienen sich tüchtige, wichtige Buchhandlungs-Reisende mit bill. Naturheilmitteln, Kosmetik- und Hausbibliothek. Offert. an Oswald Bils, Greibshain.

Züchtiger Reisender

aus der Kolonialwarenbranche wird für 2 Offerten per 1. Januar gegen hohen Gehalt gesucht. Eindeutlich sind gute Zeugnisse u. ein Alter von mind. 30 Jahre. Repräsentable Bewerber erhalten den Vorrang. Offert. erbeten unter D. 10604 Exped. d. Bl.

Provisions-Vertreter

in jeder einwill. Geschäften, Eisenwaren, Leinwand, Tuchwaren, Möbeln, Bekleidungsgegenständen. Nur für einen Teil Sachver. gesucht. Off. u. K. 10691 Exped. d. Bl.

Vertreter.

Offerten unter „Solventer Vertreter“ 33402 an M. Duke's Nachf., Wien I. 1.

Lebensstellung.

Ein jung. intellig. Mann mit 1000-1500 Mark. Baareinlage gesucht. Off. unter G. T. 598 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Jünger Commis,

solid und bestens empfohlen. flottes, freundlicher und zuverlässiger Verkäufer, zu sofortigem Antritt für best. Kolonialwaren-Geschäft gesucht. Off. u. Z. S. 559 „Invalidentank“ Dresden.

Wasserleitungs-Monteure,

nom im Vorhen, für Berlin und umherhalb sucht sofort David Grove, Berlin SW. 48.

Suche Bantechner,

welcher firm ist in stat. Berechnungen u. im Verrechnen. Off. unter P. P. 100 postlagernd Frauenhain, Bez. Dresden.

Zur Hushilfe

für mehrere Wochen wird ein erfahrener, solider junger Mann für Tragen u. Kolonialwaren-Detailsucht sofort gesucht. Kenntnis der Tragenbranche unbedingt notw. Nah. Subskription 10 im Gehalt.

Milchhändler,

der täglich je nachher 80 bis 200 Liter Milch abnehmen kann. Wohnung u. Stall für Pferd u. Schweine im Orte. Kauscha der Nachw. O. Winckler. Eilt! Zum Verkauf 5 Cigarren an Wirtbe u. wird ein tücht. Agent gesucht, gleich wo wohn. Vergüt. ev. M. 200 p. Mon. od. hohe Prob. A. Bleeck & Co., Hamburg.

Sofort gesucht

mehrere junge Kellnerinnen oder Hausmädchen zum Aufstehten für hier und umherhalb. Stellenvermittlerin Pante, 2. II. Kreuzstrasse 2, II.

Oek.-Inspektor,

welcher sich vor Kurzem selbstständig gemacht hat, sucht eine tüchtige Wirtschafterin.

6 Schweizer

auf freistellen, 2 Schweizer b. Mühlheim, Rheinland, 2 Schweizer, zusammen bei Karlsbad, sofort, Neisegeid hier, 4 leichte Stallschweizer, 10 Burschen zum Vernehen der Schweizer, sowie Stadtburschen erhalten gute Stell., auch mit Reisegeld.

Hofmeister-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Januar 1903 ein unbeschäftigter, thätiger amtl. Mann als Hofmeister. Nur tüchtig brauchbare Leute wollen sich melden auf dem Rittergute Lebnitz, Volze u. Eisenbahnstr. Tautendorf

Suche

1 Hausdiener, stadtkundig, 18-22 J., zum Dienstabtritt, 1 Kutscher, 1. b. 1. Pferd, 2 Privatköchinnen, 1 Kinderfrau, auswärts, 1 Stubenmädchen f. Ritterg., 1 Putzfrau, 1. b. 1. Pferd, 1 Verkäuferin für Fleischerei, Haus- und Küchenmädchen.

Für Neujahe 1 Kellner, verheiratet, 1 Kutscher, verb. für Ritterg., 1 Arbeiterfamilie f. Ritterg., 1 Pferdfrächter und Wäde. Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Poststr. 15, pt.

Gärtner-Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann sich unter sehr günstigen Bedingungen melden. Gräf. von Brehler'sche Schlossgärtnerei. Lande bei Pommerh. i. S. A. Anlauf.

Lehrling,

welcher schon einige Zeit thätig war, event. einen Volontär od. jüngeren Commis. Hermann Kost, Freiberg i. S.

Liquorbranche! Lehrling

aus gutem Hause, welcher bei den Eltern weilt, für Detail- und Kontor gesucht. Offert. Circussfrage 20, Vauentfabrik, erbeten.

Wer Stellung sucht, besuche

„Reform“.

Liquorbranche! Verkäuferin

für feines Detailgesch. gef. Off. u. Circussfr. 20 i. d. Vauentfabrik, erbeten.

Wünscht sofort oder später zwei tüchtige Fleischerei-Verkäuferinnen durch

Frau E. Pante, Stellenvermittlerin, jetzt Kreuzstr. 2, II., früher Re. 2. Hinkes, lauberes Hausmädchen ver 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht Gähnelstr. 12, II.

Sofort gesucht

mehrere junge Kellnerinnen oder Hausmädchen zum Aufstehten für hier und umherhalb. Stellenvermittlerin Pante, 2. II. Kreuzstrasse 2, II.

Oek.-Inspektor,

welcher sich vor Kurzem selbstständig gemacht hat, sucht eine tüchtige Wirtschafterin.

6 Schweizer

auf freistellen, 2 Schweizer b. Mühlheim, Rheinland, 2 Schweizer, zusammen bei Karlsbad, sofort, Neisegeid hier, 4 leichte Stallschweizer, 10 Burschen zum Vernehen der Schweizer, sowie Stadtburschen erhalten gute Stell., auch mit Reisegeld.

Hofmeister-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Januar 1903 ein unbeschäftigter, thätiger amtl. Mann als Hofmeister. Nur tüchtig brauchbare Leute wollen sich melden auf dem Rittergute Lebnitz, Volze u. Eisenbahnstr. Tautendorf

Suche

1 Hausdiener, stadtkundig, 18-22 J., zum Dienstabtritt, 1 Kutscher, 1. b. 1. Pferd, 2 Privatköchinnen, 1 Kinderfrau, auswärts, 1 Stubenmädchen f. Ritterg., 1 Putzfrau, 1. b. 1. Pferd, 1 Verkäuferin für Fleischerei, Haus- und Küchenmädchen.

Für Neujahe 1 Kellner, verheiratet, 1 Kutscher, verb. für Ritterg., 1 Arbeiterfamilie f. Ritterg., 1 Pferdfrächter und Wäde. Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Poststr. 15, pt.

Gärtner-Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann sich unter sehr günstigen Bedingungen melden. Gräf. von Brehler'sche Schlossgärtnerei. Lande bei Pommerh. i. S. A. Anlauf.

Lehrling,

welcher schon einige Zeit thätig war, event. einen Volontär od. jüngeren Commis. Hermann Kost, Freiberg i. S.

Liquorbranche! Lehrling

aus gutem Hause, welcher bei den Eltern weilt, für Detail- und Kontor gesucht. Offert. Circussfrage 20, Vauentfabrik, erbeten.

Wer Stellung sucht, besuche

„Reform“.

Liquorbranche! Verkäuferin

für feines Detailgesch. gef. Off. u. Circussfr. 20 i. d. Vauentfabrik, erbeten.

Wünscht sofort oder später zwei tüchtige Fleischerei-Verkäuferinnen durch

Frau E. Pante, Stellenvermittlerin, jetzt Kreuzstr. 2, II., früher Re. 2. Hinkes, lauberes Hausmädchen ver 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht Gähnelstr. 12, II.

Junger Kaufmann

aus d. Manufakturwarenbranche sucht sofort Stellung auf Kontor. 5-6000 M. Kontant stehen zur Seite. Off. u. Z. 200 postl. Mittweida, Sa.

Verkäufer

oder Kontorist. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten unter E. Z. 592 „Invalidentank“ Leipzig erbeten.

Führung des Haushalts.

Off. erb. u. K. 10622 in die Exped. d. Bl.

Suche bis 1. Januar Stelle als led. Oberschweizer

zu 30-40 Stück Vieh. Herrschaften werden gebeten, Adressen einzul. an Richard Lossner, Schweizer, Rittergut Gainschen bei Otterbach.

Suche für meinen Sohn Lehrstelle

in einem feiner Detailgeschäft, wo Kost und Logis im Hause. Antritt kann sofort erfolgen. Off. u. G. 10675 Exped. d. Bl.

Oberschweizer-Gesuch.

Ein langj. led. Oberschweizer in geistlichem Alter, geb. Schweizer, wünscht zum 1. Jan. 1903 andere Stelle. Suchender ist in jeder Beziehung tüchtiger, zuverlässiger u. ruhiger Mann u. stehen dem. nur mehrlähr. Prima-Empfehl. zur Verfügung. Werthe Off. u. Herrschaften unter D. K. 5267 an Rudolf Mosse, Dresden. Agenten u. Vermittler verboten.

Empfehle nur tüchtiges

männl. wie weibl. Veri., Junv. Bern., Näge, Schirm., Schäl, Gren., Schms., Gesinde Dien., Putz., Hausd., Hausd., Wirt., Birtsch., Stük. Schol. Wami., Köch., Kelln., Bekf., u. Waudsch. Marichallfr. 10. Stellen-Vermittler. Tel. 1.6309, Berl. Ausg. a. 207Bf.

Für m. 17j. Sohn,

welcher Oftern 1903 die Dresdener Höhere Handelshule mit dem Reife-Zeugnis verläßt, suche ich Unterkunft in einem achtbaren Kolonialwarenhandl. Off. erbeten unter V. T. 519 „Invalidentank“ Dresden.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein verheir. Oberschweizer sucht per 1. Januar Stellung. Langj. Zeugnisse stehen i. Seite. Königreich Sachsen bevorz. Briefe an Georg Bruckner, Oberschweizer, Kammergut Dölan bei Greiz, Vogtland, a. d. Elster.

Diener.

Offerten unter V. 650 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Lack.

Ein mit der Lack- u. Farbenbranche vertrauter Buchhalter, welcher auch H. Rechen mit übernimmt, sucht per 1. Jan. u. 3. Stellung. G. Zeugn. sind vorhanden. Gef. Off. unter G. Z. 602 Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Mantmann, ledig, 28 Jahre, mit guten Sprachkenntnissen, im Ausland gewesen, firm in Buchhaltung u. c., ein. gedient, sucht Vertrouensstellung

1. Verwalter.

Ein 30 J. alt. Altenburger, von Jugend an im Fach mit sämtl. Maschinen vertraut, beste Stellg. 3 J. Gute Zeugnisse u. Empfehl. stehen mir zur Seite. Gef. Off. an E. H., Rittergut Liebau bei Todeta im Vogtland.

Oberschweizer,

verb. 2 Kinder, sucht gef. auf sehr gute Bezahl., 10. oder 1. 12. Stelle. Off. an den Oberchw. in Heidelberg d. Seifen erbeten

Bieraussgeber,

25 J. geb. Militär, sucht gegen welche Beschäftigung. B. Off. u. G. N. 502 Exped. d. Bl.

Verwalter-Stelle

auf groß. Rittergut unter direkter Leitung des Bräunwalds. Wirt. Off. u. T. 10710 Exped. d. Bl.

Wirtschafterin,

tüchtig in ihrem Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., 1. Dezember event. früher od. später Stellung. Off. erbeten unter T. 46 an den „Invalidentank“ Annaberg.

Wirtschafterin.

Eine Frau ohne jed. Anhang, mit liebensw. u. gebill. Umgangsformen, sucht einen ihr passenden Wirtschafter. Da Selbige früher Restaurant hatte, so ist sie in der Küche wie in jeder Arbeit tüchtig u. erfahren u. sehr gut feiner Arbeit. Würde einem Wirtschafter mit ähnlichem Gehalt den Haushalt gewiss führen. Antritt kann sofort erfolgen. Off. unter H. 10691 in die Exped. d. Bl.

Wirtschafterin.

geb. Witwe, 40 J., alleinl., unabh., tücht. in Küche u. Haushalt, u. d. gewissl., angenehme Persönlichkeit, sucht Stelle. Off. Frauenstr. 14. 2., Stanomogazin.

Kellnerinnen, Hausmädchen zum Bedienen, Köchinnen u. Hausmädchen empfl. Adler, Stellenvermittler, Gr. Kirchgaße 2, Telefon 1. 1888.

Ein frägliches Mädchen,

16 J. alt, sucht Stellung auf ein Landgut als Stütze der Haushalt für den 1. Januar 1903. Adr. u. H. F. 608 Exped. d. Bl.

Bessere Frau

in mittleren Jahren sucht für die Nachmittagsstunden lohnende Beschäftigung. Offerten unter H. G. 609 Exped. d. Bl.

Putzscherein

sucht zum Ausfüllen der stillen Zeit irgendwelche Beschäftigung f. Haus. Gef. Off. u. Z. V. 502 „Invalidentank“ Dresden.

Wäsche

auf's Land zum Waschen mitgenommen. Frau Ihme, Bahlan, Baugartenstraße 52.

Wäsche

gebildete Dame, 40 Jahre alt, wirtschafterin firm, nicht unvern., w. weil heimlos, etw. hochheben den vermög. Herrn den Haushalt zu führen. Off. unter H. 10 postl. Cöthen erb.

Defon-Wirtschafterin,

auch in ff. Küche u. Haushalt, perfekt, mit besten langjähr. Zeugn., sucht Stelle. Off. E. S. 60 Hauptpostl.

Ein bess. Mädchen,

in alt. Zweigen des Haush., erl. in der feinen, hom. in der bürgerl. Küche verest. sucht vom 1. Dez. an Stelle als Aushilfe. B. Off. u. A. D. 511 Schwenitz b. Königsbr.

Für Konfections-Abteil. perfekte Schneiderin,

im Abstecken und Wändern von Costumes, Hüten firm. B. Off. unter D. T. 529 Exped. d. Bl.

Empfehle: Kellnerin u. Hausmädchen.

M. Ebert, Stellenvermittlerin, Dresden-A., Villinger-Str. 47, 1. Telefon 1. 8471.

Seite 14 - Dresden Nachrichten - Seite 14

Geldverkehr.

Kaufmann

Sucht sich mit ca. Mk. 15,000 an einem lukrativen Engros- oder Fabrikationsgeschäft activ zu betheiligen.

Direktion zugesichert. Offerten unter P. 10640 in die Expedition dieses Blattes.

Lombarddarlehne

gegen 4 Proc. Verzinsung gewährt die Städtische Sparkasse zu Freiberg i. Sa.

500 M. Darlehen

Trete sofort 6000 M. von guter Bonität. Hypothek in Höhe von 10,000 M. mit Bortung ab. Agenten zweifelslos. Offerten erb. unter V. L. 512 "Invalidentant" Dresden.

6000 Mark

2 Hypothek per 1. Dezbr. 1902 auf Hausgrundstück in Boron Dresden gesucht. Zur Sicherheit können 2 kassensichere Baupfandbriefe mit Belastung werden. Off. u. E. R. 550 Exp. d. Bl. erbeten.

Hypotheken-Gelder

auszuleihen. Betriebkapital. Angebote nimmt entgegen H. Köber, Dresden, Reichenstraße 19.

Suche gegen vorz. u. sichere Hypothek auf mein schönes Stadthausgrundstück bei 5% Zinsen (wovon 2% Steuer).

12,000 bis 15,000 Mark

aufzunehmen. Gef. Offert. unt. T. A. 327 Exp. d. Bl. erb. sofort gesucht

12,000 M.

an 1. Stelle auf schöne Zinsvilla weit innerhalb Stadt. Off. u. B. B. 810 an Haasenstejn & Vogler, Meissen.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die

Sank für Grundbesitz

in Dresden. König Johannstraße 15, 1. Etg. Geld! Darlehen. erb. Provd. Off. u. H. 7464 Exp. d. Bl.

Feststehende Hypotheken-Darlehen

an 1. Stelle zu 4 1/2% Verzinsung bei höchster Belastung von Kasse gegen geringe Spesen für sofort und später auszuleihen. Gesuche für neuverbaute Häuser finden auch ohne Grundpfandbriefen Berücksichtigung und schnelle Erledigung. Anfragen unter B. G. 471 Exp. d. Bl. einzur.

Unternehmungen halber suche ich folgende Hypotheken zu verkaufen mit Verl. bez. Bonität:

- 12,000 M. - Dresdner Hyp.
12,000 M. -
15,000 M. -
25,000 M. -
10,000 M. - Meißner Hyp.
1,000 M. -
4,000 M. -
5,000 M. -
10,000 M. -
10,000 M. -
5,000 M. - Zwölauer Hyp.
Näheres erb. der Bef. der Hyp. A. May, Weib. Ebnar - Meissen.

3 1/2 % Hypotheken-Darlehen

In jeder Höhe auf landwirtschaftl. Grundstücke (25 M. auf 1 Steuer-einheit) zu verleihen durch Kammerath Schmidt, Glauchau, Wettmeststraße 11.

11,500 Mark

Suche sofort 1-2000 M. auf gute Hyp. direkt hinter der Brandl. H. Dammann wird gewährt. Off. C. Höcker, Windelmannstraße 1, 2.

Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden.

gewährt erstklassige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Beleihungs-Aktive mit den Grundstücks-Papieren werden in den Geschäftsbüchern König Johannstraße Nr. 5 eingetragen.

Teilhaber oder Kommanditisten.

Erf. Kapital 65-70,000 Mark, das zur 1. Stelle hypothekarisch sichergestellt werden, bei hoher Verzinsung. Off. u. C. 45482 an die Exp. d. Bl. zu senden.

300 Mark

gegen hohe Sicherheit, 50 Mark Vergütung u. Zinsen von Selbst-darf. auf kurze Zeit gesucht. Off. u. W. 45347 Exp. d. Bl.

4-5000 Mark

vorz. u. 5% auf gut rent. Grundst. von solchem. Vesper für sofort gesucht. Offerten erbeten unter C. D. 491 Exp. d. Bl.

5500 Mark

2 Hypothek auf ein Zinshaus, äußerst sicher, auf mehrere Jahre zu 5% sofort oder später gesucht. Off. u. G. R. 596 Exp. d. Bl.

240,000 Mk.

Zu 4 1/2% bez. 4 Prozent leibe ich auf 1. Hypothek aus. Erbitten Off. unter D. S. 5274 an Rudolf Woffe, Dresden.

Pensionen.

Arztl. Pensionat zur diskreten Nebertätigkeit Berlin, Döllnerstraße 46.

Pension

wird zu Ostern 1903 für einen 50-jähr. Knaben, welcher eine höhere Bürgerschule u. später ein Real-gymnasium in Dresden-Neust. besuchen soll, gesucht. Offert. mit Preisangabe der Pension werden unter A. Z. in die Annonc.-Exp. Friedr. Cismann, Meissen, erb.

Kinderstift

Welches gutgeleitete Ehepaar sich bereit findet, ein e. geundenes Knaben im Alter von 1 1/2 Jahren, dessen Mutter bereits gestorben und der Vater nun zum 2. Male an Rippenleiden-zündung erkrankt ist, jedoch an seinem Aufkommen gezweifelt wird, an

Ein Kind

wird in gute Pflege genommen. Offert. unter P. H. 60 an Otto Janßen, Radeberg.

Damen, alleinst., ertheilt ge-wissenhaft Nachh. in all. Priv. u. Geschäftl. Distrikten. Offert. unt. R. G. 40 postl. Neumarkt.

Dame f. angeh., dist. beim B. i. Wittme. Off. u. W. P. 410 Exp. d. Bl.

Damen in distr. Verb. finden hierbei freudl. Aufn. bei Debanime G. Wolf, Leisnig-Gohlis, Stralburgerstr. 18, 1.

Mieth-Angebote.

Wohnungen, 3 H., 240, 120, 100 M. an ruhige Leute sofort zu vermieten. Gr. Meißnerstr. 22, 2.

Hammerstr. 6

nahe Zachslenplatz 2 halbe 1. Et., 3 Z., K., R., Alkoven, Balkons u. Zub., halbe 2. Et., 3 Z., K., R., Alkoven, Balkons u. Zub., halbe 3. Et., 4 Z., K., R., Alkoven, Speisek., Balkon u. Zub., Klettere: Loden, 4 Z., 2 K., R. u. Zub., ev. getheilt, per sof. od. später zu verm. Näb. bei 3. Et. l. Wohnungen in allen Preis-lagen in Vorstadt Dr.-Striesen. Die neue 6te Wohnungs-liste des "Beizts-Verens" ist erschienen und liegt aus im: "Hotel Sächsenhof", Barbaros-platz; "Rath-Knape", Angsbürger-str. 2; Kaufm. Hanke, Vörsen-str. 1; "Neft. Vörsen-garten", Voglerstr. 11; "Wagner's Weinstube", Schanaber Str. 15; Kaufm. Samobor, Gübelstr. 35, bei R. Richter, Chiquengasse, 1; Kaufm. Pinnischer, Wagh. u. bei C. Glauke, Buchdruckerei, Wittenberger Str. 26.

Einr. möbl. Zimmer frei Feldschloßstraße 24, 2. z.

Villen-Grundstück

an dem Schanfußstraße 28 inmitten eines 3200 qm. großen Parkes mit hohen Wald-bäumen, in geländeter Lage, 1 Minute von zwei Straßenbahnhöfen, ist das

Parterre mit großen Souterrainräumen erste Etage

solche die gelbe neu vorgerichtet, sofort od. später zu vermieten. Jede Wohnung enthält neben Küche, Badezimmer und Wasserloies 8 Wohnzimmern. Auf Wunsch Bestallung mit Bagenergie vorhanden. Näheres Marientr. 31, I. Eventuell ist das Grundstück unter sehr günstigen Bedingungen auch zu verkaufen. Hauptstrasse 10, Seitengebäude.

helle, sonnige Werkstatt

(ca. 170 qm), per 1. Oktober 1903 zu vermieten. Gegen 3 Berliner Königsbrüderstr. 68 halbe 2. Etage (2 Z., 1 K., Küche), 1 Wohnung 4. Et. (2 Z., 1 K., Küche), 1 Niederl., 1 Stallung sofort od. später u. 1 II. Wohnung 4. Et. (2 Z., R. u. Küche) Othern zu verm.

Blauen-Dresden, Weißewigerstraße Nr. 17.

2 schöne Wohnungen in I. u. 2. Et. sofort billig zu vermieten. Miethe wird vom 1. Januar 1903 erlt berechnet. Näheres daselbst.

Bier-Depot

oder anderes Engros-Geschäft mit Fuhrbetrieb, in Dresdens bester Lage sofort zu vermieten: Stallung bis 10 Pferden, groß. Kelleren, Wieder-lagerräume, gr. Vorkaum, Wohn-ung und Kontor zc. Off. unt. Z. B. 545 "Invalidentant" Dresden erbeten.

Fabrik- und Lagerräum

sofort oder später zu vermieten in Löbtau, Hoonstraße Nr. 9. Näheres bei Hütner.

Mieth-Gesuche.

Wohnung, Nähe Chemnitzstr., 4 oder 5 Zimmer mit Zubeh. per 1. Jan. gesucht. Offert. mit Preis-angabe u. H. N. 615 Exp. d. Blattes erbeten.

Wohnung,

2 Zimmer, Küche, Nähe Bürgers-wiese, vom 15. Dezbr. ab gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. A. A. 50 Postamt 2, Nicola.

Möbliertes Zimmer

in Nähe der Hertelstraße von einem Herrn gesucht. Besäumig u. komfortabel, mit sep. Eingang, in ruhiger Lage, mit freiem Aus-blick nach der Höhe. Off. unter G. S. 597 Exp. d. Bl.

Logis gesucht

per 1. Dez. für eine Dame, welche das Konterbureau in Dresden be-richt. Bedingung: ein lichtes ge-lundenes Zimmer, Gehaltung der Lebung im Singen und Piano, letzteres wird selbst beoigt. Be-dienung und Frühstück beim Logis inbegriffen. Off. wo keine Verleg-ung im Logis wohnen, erdalten den Vorzug. Anträge an B. Ver-mann, Laun in Wöhnen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Zinshaus

in guter Lage Pleisens, 6% bringend, voll und gut vermie-thet, bei H. Anzahl zu verkaufen. Nehme auch Objekt mit an. Gef. Off. u. Z. M. 554 "Invali-dentant" Dresden erbeten.

Verkaufe

mein schuldentrees Bauland am Bahnhofs Dresden-Neustadt gegen ein oder mehrere größere Stadtgrundstücke. Ich such mit nur geringer Belastung. Mein Objekt ca. 250,000 M. Ansführ-lische Offert. von nur Selbstst. unt. H. S. 620 Exp. d. Bl.

Flott. Ausspann-Gasthof i. Centrum Leipzigs, ohne Kon-ferenzen, weg. Krauth. sof. z. verk. 4-5000 M. erforderlich. Näb. durch Fischer & Kubert, Leisnig.

Für Fabrikanten, Tischler, Schlosser etc.

Am 20. Nov. d. J. Vorm. 1/11 Uhr gelangt an die Gerichts-stelle, Vorbelagerstr. 1, 1. Zimmer 60, das Grundstück Altgruna, Dertelstr. 21 (früher 1), zur Zwangsversteigerung. Es be-steht aus schönem Wohnhaus mit Hof, Garten und Hinterhaus, letzteres aus Sout. Erd- u. Obergesch. mit tagelichen je 63 qm großen Sälen. Grundstück liegt prächtig, direkt am Spl. Großen Garten, Vertheilung der Gartens-Allee, welche voraussichtlich bald mit Parkstraße verbunden wird.

Zinshaus

in beliebiger Str. Striefens für 60,000 M. bei 5-6000 M. An-zu verf. Frau kann co. d. Ver-l. eines rentablen Milch- und Buttergeschäfts mit ca. 1700 Mark lestem Gehalt übernehmen. Gef. Offert. unt. D. B. 5259 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gasthof od. Restaurant

an dem Lande zu kaufen bei 1-7000 M. Anzahlung. Off. u. G. O. 593 Exp. d. Bl.

Zins- und Geschäftshaus

gegen 4 Proc. Verzinsung gewährt die Städtische Sparkasse zu Freiberg i. Sa.

Landgasthof

mit Produkten-Geschäft weitaus Rentabilität ist verhältnißl. Preis 20,000 M. Off. unt. H. R. 619 Exp. d. Bl.

Marmor- und Sandsteinsägewerk

mit Schleiferei u. groß. vorz. Sandsteinbruch, konstanter Wapen-krast, nahe Bohn u. Höhe, sehr gut rentierend, ist verhältnißl. sehr preiswerth zu verkaufen. Best. Off. u. B. S. 7232 bei G. Z. Daube & Co., Berlin W. 8.

Erstklassiger Besitz

ca. 1560 Morg. fast durchweg vorz. u. sich gründiger, humofer, durchl. u. Weizenboden, eben, 180 Morgen gute Wiesen, 4 Z. Torfisch, unmittelbar an Juchterabst. sowie Stadt und Bahnhöfen gelegen, Vorortverkehr mit bedeutend. Provinzialhauptstadt (ca. 40 Mal täglich Verbindung, 12 Minuten). Chaufee (ca. 1/2 St. Wagen-fahrt), beste Verwertung aller Produkte, tadellose Gebäude, herrschaftl. Wohnhaus mit prachtv. Garten und Park, vorz. u. reichl. leb. und todtes Inventar, gute Zuteilungsverhältnisse, nachweisbar hohe Verzinsung des Kaufpreises, hervor-ragende diesj. Ernte, Aus. 175,000 M., Rest Banken-gelder. Gef. Anfragen erbeten unter U. 10714 Exp. d. Bl.

Suche ein Gut,

wenn ein selten schönes feines Haus in besserer Lage Dresdens mit einem Guthaben von 75,000 M. ohne Boar als Anzahl. gemi. Erbitten ausst. Offerten unter P. 645 an Haasenstejn & Vogler, Dresden.

Günstiges Angebot.

Ein sehr schönes Gut in der Nähe Leipzigs, 68 Alder, gute Gebäude, inkl. Vieh u. Jun-wagen. Lediglich sehr preisw. zu verkaufen. Off. u. L. Z. 509 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Handelsgärtnerel.

Nähe Dresden, am Bahnh., 1000 qm. lch. Lage, beste Bodenl., troch. Kult., 200 bis 300 Stk. mit Geh. und kompl. Einr., bei 30-4000 M. Anz. Umf. h. zu verf. Sehr gemt. Gef. gr. Z. Off. u. G. U. 599 Exp. d. Bl.

Gasthof od. Gut,

bis 60 Scheffel groß, event. auch ohne Inventar, bei hoch. Anzahl. gesucht. Off. nach Heidenau, Mühlentstraße 21 erbeten.

Hübsches Haus

mit Garten in Vorder-striesen, beste Lage, mit Kott., seit 18 Jahren in einer Hand befindl. Produkten-Geschäft zc. ist bei 10,000 M. Anz. billig für 43,000 M. zu verkaufen. Klein & Co., Schloßstr. 81.

Villa,

zweckbest., billigst zu verkaufen. Off. ohne Agent u. D. H. 5257 Rudolf Woffe, Dresden.

M. Wajermühle

zu kaufen gesucht. Offerten erb. Dresden, Schulgasse 12, 2. l.

Hausverkauf

mit reichl. 5 1/2% Alles beim 18. Zahl. nehme ante 2 Hyp. u. zahle ich bis 38,000 M. bar zu. Näb. erb. m. Beauftr. C. Kletzsch, Wollstr. 4.

Holzjägewerk,

Waldenollgatter, Kreisläge, schöne Wasserkrast, bei Dresden billig zu verf. Off. u. D. L. 5228 Rudolf Mosse, Dresden.

Eleganteste
Pariser und Wiener



Fächer-Neuheiten,
Fächerfächer,
Spitzenfächer,
Marabus,
Echte Straussen
von 1.50 RM. an.
Vorjährige Muster zu
halben Preisen.

Paul Teucher,
Altmarkt.
Feine Gürtel u.
Schmuckarbeiten.



Krankenfahrräder,
eigenes Fabrikat,
in verschiedenen Ausführungen
für Zimmer und Straße.



Universalstühle,
verstellbare Kuckstühle.
Größte Auswahl, billige Preise.

Rich. Maune,
Moritzstr. 16, part. u. 1. Et.

Mottentod,
Insektenpulver,
Kampfer, Naphthalin,
Fliegenpapier, Fliegenleim,
sowie alle sonstigen Insekten-
vertilgungsmittel empfiehlt

Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 5.

Kein Asthma mehr,
angenehm, behoben.
Belohnungen:
100,000 Francs.
Silb. und goldene
Medaillen u. hohes
Concours. Ausst.
gratis u. free. Man schreibe an
Dr. Cléry in Marseille.

Friedrich Günther & Co.
Metallbruderei
und Vernickelungsanstalt,
Niederfelditz b. Dr.,
übernimmt
Anfertigung von Messerartikeln
und Galvanisierungen in Nickel
und Messing in solider Ausfüh-
rung zu billigsten Preisen.

**Rheumatismus
und Gicht**
verschwinden b. Anwend. des
echt. Latischenleim-Öls
aus der „Geben-Latra“ (An-
garn). Flasche 90 u. 225 Pf.
und des echten Thüringer
Kiefernadel-Extrakt als
Badezusatz. Flasche 60 Pf.
75 Pf. 6 RM. — Zu haben bei
C. G. Klepperbein,
Dresden-N., Frauenstr. 9.
Begr. 1707.

Silberbrant-
Kränze von echt matt Silber-
papier, Stück 2, 3, 4 u. 6 RM.
bei **Hesse, Scheffelstr. 12, pt.**
Wäschemaschinen, vorz. n. d. B.
m. allen Zubeh. u. Garantie,
Wt. 48. Al. Blumenh. 60, 1. L.

Herbst und Winter 1902.

**Abtheilung
für Knaben-Garderobe:**
Schulanzug,
hochgeschlossen, von Cheviots und
Loden, M. 3.25 bis M. 18.—.
Schulanzug,
Tiroler Façon, warm gefüttert,
M. 10.50 bis M. 16.—.
Manchester-Anzug,
blau, grün, mode und dunkelbraun,
M. 13.— bis M. 23.—.
Winter-Paletots,
warm gefüttert für Knaben,
M. 11.— bis M. 19.—.
Winter-Paletots,
elegante Façons, für junge Herren,
M. 15.— bis M. 32.—.
Loden-Joppen,
ein- u. zweifach, mit Mustaschen,
M. 3.25 bis M. 12.—.
Einzelne kurze Hosen,
ganz gefüttert, M. 2.25 bis M. 6.50.
Lange Beinkleider,
M. 1.90 bis M. 11.—.
Pelerinen-Mäntel,
mit Fianell gefüttert, M. 8.50 bis
M. 35.—.

Heinrich Esders
Spezialhaus
für Herren-, Knaben-
und Kinder-Bekleidung
Confection und Maass.
DRESDEN
Pragerstrasse 2,
Ecke Waisenhausstr.

**Abtheilung
für Kinder-Garderobe:**
Jacken-Anzug
von blauen, grauen und melirten
Cheviots M. 1.50 bis M. 7.50.
Blousen-Anzug
von dunklen und farbigen Meltons
und Cheviots, M. 1.50 bis M. 8.50.
Elegante Kinder-Anzüge,
Pa. Qualität, reizende Neuheiten,
M. 6.50 bis M. 26.—.
Original Kieler Matrosen-
Anzüge,
versch. Façons mit kurzen oder
langen Hosen, M. 14.— bis M. 29.—.
Winter-Pyjackets,
warm gefüttert, M. 3.50 bis M. 10.—.
Winter-Pyjackets
in eleganter Ausführung, M. 8.50
bis M. 22.—.
Pelerine mit Capuchon
von Winterstoffen,
Capuze farbig gefüttert, M. 4.90
bis M. 15.—.
Kinder-Joppen
von dickem Loden, M. 2.50 bis M. 5.50
Kinder-Höschen
M. —.80 bis M. 3.75.

Auswahlendungen erfolgen bereitwilligst. — Verkauf zu streng festen Preisen.

Tapissiererie-Räumungs-Verkauf
nur Maximilians-Allee 5, Ecke Moritzstrasse,
nur ganz kurze Zeit! **Ausnahme-Preise!**
Selten günstige Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke:
Stoff-Stückereien, Deckenstoffe, Smyrna-Arbeiten etc. etc.
25% Extra-Rabatt auf Reismuster, Stoffreste, soweit der Vorrath reicht.
C. Hesse, Tapissiererie en gros, gegr. 1840, früher Altmarkt.

Warum Weil Alleinige Vertretung
ist die echte **Elfenbein-Seife** für Dresden u. Umgegend
mit Schutzmarke Elefant seit Jahren in Tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden?
sie gern als Zusatz zur Wäsche Verwendung findet, sich farbige u. wolle Stoffe vorzüglich mit ihr reinigen lassen, sie für alle Reinigungszwecke im Haushalt dient, sie als Toiletteseife benutzt wird.
L. Sommer in Dresden Reithausstr. 2
Bro Stück 125 Gramm 10 Pf. In allen besseren Geschäften zu haben.




Spezialfabrik für Kostümröcke
BERLIN, Wilhelmstrasse 38
Niederlage Dresden, Victoriastrasse Nr. 5-7, 1.,
gibt ihre Fabrikate auch direkt an Private
zu Original-Fabrikpreisen.
Für die Herbst- und Winter-Zaison
Kostümröcke modernster Façons
in Nouveautés, Tuch, Jabeline, Alpaca, Camelun,
Noppes, Cheviot, Lafting, Double-face, Zeide, Satin,
Kammgarn, Abellin, Scheilig, Tiberlin, Abellin.
Diefen-Volants, Rahmbefah, Doppel-Volants,
Blenden-Volants, Pantalle-Befah, Zifferel,
Halteröcke, Application, Regenöcke,
Weiss und crem Kostümröcke für die
Hallsaison.
Nur erstklassige Confection, tadellos figend.
Preise von 5,50 aufwärts.



Heller-Hof
Dresden
Eselmilch
für Kranke u. Säuglinge.




Junge Esel
sind zu verkaufen.
Wauturfs-Felle samt D.
Kölnen, Fell- u. Rauch-
waren-Bandlung, Leipzig.
Zufendung per Post franco erbet.
nebst der Betrag umgehend
franko zugeandt wird.

Heizung
bequem und billig:
Petroleum-Heizöfen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.
11-13

Korpulenten
theile mit, wie ich 21 Pfd. in 5 Wch.
abgenommen. **H. Domann,**
Berlin NW. 21, Wilsnadenstr. 33.

Auf keinem
Geburtstagsfest sollte
TELL-CHOCOLADE
fehlen, die bei **Carl
Wartner, Strubestr. 7,**
in Tafeln zu 25 Pf., Cartons
zu 40, 50, 60, 75 Pf. und
1 RM. zu haben ist.

50 Pfennige
koffet ein Gut garniren oder ein
Coyet reinigen. Lager eleg. Hüte
u. Coiffen. Specialität: Coiffen
nach Maß. **Koch, Näht-
straße Nr. 1.**

Wäschemangeln.
Wunsch
vieler
Hausfrauen
ist diese
Waschmaschine
m. 3-Rollenrad

deren
Leistungsfähigkeit
garantieren
Gebr. Eberstein
Altmarkt.
Wringmaschinen.

Tilit
anerkannt das Beste
für
Mund & Zähne
stillt
Zahnschmerzen!
Überall erhältlich.

**Pelz-Boas
und Muffe**
in solider Ausführung
im Kürschnergeschäft von
H. Hanicke's Ww.,
Dresden, Wettinerstr. 13,
überdaber dem Thvrl.

Tuch-Reste
Prima-Qualitäten,
verwendbar zu Herren- u. Knaben-
Anzügen, Hosen, Damenröcke,
Jacken, sehr preiswerth. Keine
Reise 1-2 1/2 RM. **Tuchlager
Pillnitzerstr. 25, 1.**

Job. Willfert, Hof i. B.,
Spezialität:
Hofer Knackwürstchen
12 Stück RM. 1 ab Hof.

Gerösteten Kaffee
H. Melange.
1 RM. 81, 87, 92, 100, 111 Pf.
H. Guatemala-Melange,
1 RM. 120, 130, 140, 155 Pf.
franko jeder Fahrt. Probefen-
dung von 90 Pf. franco soll
Verpackung gegen Nachnahme.
**W. H. Baumelster, Steiner
Verordnungsamt, Rottenburg b. Hamb.**

Echt Benedeck-Likör
der
köstlichste
aller
Liköre
Bitten
überall
zu
fordern.

Deutsch-Corredictive-Liqueur-
Fabrik **Friedrich & Co.,**
Waldenburg, Schleiz.

Wald-Hasen
empfehlen täglich
Paul O. Ludewig,
R. Wartner Nachfolger,
Bismarckstr. 28.
Pianino
brachiv. u. Ralte
sehr billig
Wassergalvan. 33, 2. L.

Ausverkauf
einer großen Partie zurückgehaltener
Wand- u. Ofen-Schirme
sehr beliebt zu Weihnachtsgeschenken.
Rudolph Seelig & Co.
25 u. 30 Pragerstraße 25 u. 30.

Engl. Reisedecken u. Plaids, Säcke
elegante Wagendecken,
engl. Regenschirme empfiehlt
H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33.
jeder Art und Größe, Verpac-
kungsplanen und wasserdichte
Wagenplanen liefert billigst
Gustav Ungewiss,
Ostra-Allee 2b,
Eingang Etallaßchen.

Seite 17 „Dresdener Nachrichten“ Seite 17
Dienstag, 11. November 1902 Nr. 312

Nur eine Laune.

Die Hoffnungen eines Mannes sind aus dem Leben geworfen. Ein Mann vernichtet sie, ein Sonnenstrahl belebt sie wieder. (L'Avator.)

Die Hoffnungen eines Mannes sind aus dem Leben geworfen. Ein Mann vernichtet sie, ein Sonnenstrahl belebt sie wieder. (L'Avator.)

In der Friedhofsmauer.

Du bist müde geworden! Sieh, an der Mauer Mal schon die Sonne ihren Scheidegruß; Ein Weichen noch, bis sie von hinnen Scheidet.

Die Lohdorfer Millionennächte.

Roman von Elisabeth Goedicke. (Alle Rechte vorbehalten.)

Seit Menschengedenken war das große Mittelbeet im Lohdorfer Gutsgarten im Sommer von Heideblüthen überwuchert, und ihr Duft gehörte zu Lohdorf genau so wie die Storchfamilie auf dem Dache des Vierstalles und die weichen Hagen, die die Scheune und den Kornspeicher zum Schauplatz ihrer erziehbigen Klauzünge erforschten hatten.

Nur 6 Tage

Nur noch bis Sonnabend den 15. November

Verkauf von Seidenwaaren

zu ganz enorm billigen Preisen.

Infolge des starken Andranges in meinem Weihnachts-Ausverkauf habe ich sämtliche Seidenwaaren von allen anderen Artikeln getrennt und diese nur in obiger Zeit zum Ausverkauf gestellt.

Der grosse Weihnachts-Verkauf in den übrigen Abtheilungen beginnt am 17. November.

Wilhelm Thierbach,

König Johann-Str. 4 - Gr. Kirchgasse 1.

Pferde-Decken

vielfach mit höchsten Preisen ausgezeichnete Fabrikate. Bei Entnahme von 6 Stück einer Gattung 5%, von 12 Stück 10% Rabatt.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.



Rackow, Altmarkt 15, Viertel- und Halbjaahr-Punkte für Herren und Damen in Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben etc. Auskunft und Probest frei.

Pianino, Russisch, französisch, wenig geliebt, wunderbar, Ton, unter 1 Jahr, Garant, außergewöhnlich bill, zu verl. Desol. gutes gebrauchtes Pianino f. 250 M., Piano 75 M., C. Hoffmann, Amalienstr. 15. Nr.

Wer billig bauen will, kauft Winterfenster, eiserne Ofen, Windfangthüren, Türen u. Fenster, Glasthür., Einfahrtsthore, gebrauchte, am billigsten, Rosenstrasse 13, bei B. Müller, im Hofe.

Geldschrank, Gebrauchte Geldschranke bei berühmter Fabrik (Lottis) zu verl. Dresden, Neuenstr. 33. Central.

Pianino für 100-200 M. gel. Ch. u. L. F. 437, Rudolf Mosse, Dresden. Klargespaltenes Holz, Raummetre 9 Mark, liefert bis in den Weidauer f. Dresden und Barocke Emil Wachsmuth, Moritzburg.

Anneliese lächelte glücklich. Sie konnte sich gar nicht auf die Zeit besinnen, wo sie den Zwillingen nicht „mächtig alt“ vorgekommen war. Der Blumenstrauß war jetzt fertig, und sie erhob sich, um damit in's Haus zu gehen. Die Zwillinge sahen ihr einen Augenblick stumm nach, dann schob Gilly die Unterlippe vor und sagte: „Cede! Können wir ihr nun wirklich keinen Streich spielen?“ „Wir haben es Anneliese doch versprochen.“ „Su dumme! Ich wüßte so was Feines.“ „Was denn?“ „Wir hätten ihr eine Vogelweide unter's Bett legen können. Denk mal, wie sie sich erschrocken hätte, wenn eines Abends ein Paar gräßliche, alte Stiefel unter ihrem Bett vorgerollt hätten und am anderen Ende ein alter Hut. Der alte, verhoffene vom Vogt wäre so sein dazu gegangen. Nun ist das wieder nichts. Was soll nun eigentlich der ganze Belust?“ „Vibeths suchte die Antwort. Vielleicht kommt mal jemand anders her.“ „Anneliese ist aber auch ja langweilig! Statt uns zu belüsten, schürt sie uns jede kleine Freude.“ „Na —“ sagte Trudens und wollte irgend etwas zur Vertheidigung der Angegriffenen sagen, aber Gilly stand auf und sagte: „Kommt in die Stachelbeeren.“

Anneliese war inzwischen in's Haus gegangen, um einen letzten, prüfenden Blick in das Freundenzimmer zu thun. Es war groß und niedrig und ging tief in's Haus hinein. Die weichen Kullgardinen blähten sich leicht in dem frischen Luftzug, der beim Öffnen der Thür durch das Zimmer ging, und ein Stückchen blauer Himmel und einige Aeste der Linden vor der Thür sahen in die erheuernten Fenster. Sie stellte den Blumenstrauß in eine große, weite Milchglaskanne auf dem Schreibtisch, zog die Bettdecke gerade, rückte einen Stuhl anders und setzte sich dann auf das große, bequeme Sopha und rüßte mit einem Seufzer den Kopf in die Hand. Seit Vibeths das dorthin gefügt hatte: „Ary soll sie betrachten, nicht?“ da wurde sie ein unangenehmes Gefühl nicht los — ein Gefühl von Scham, das sie qualte und peinigte. War es denn die Wahrheit gewesen? Mein Gott, es war wohl das, was sie, der Vater, Ary und sie selbst seit Elinors Anmeldung im besten, innersten Verborgenen erhofften, erlebten, an das sie sich anklammerten wie an einen Rettungsanker. Aber ausgeprochen hatten sie es nie, und als Vibeth es heute in nackten, bürren Worten sagte, da kam es ihr doch ganz ungeheuerlich vor, als habe man ihr eine furchtbare Beleidigung in's Gesicht geschrien.

Kirchner's waren in Noth. Es war die ganz unverhüllte, nackte Sorge um das tägliche Brot, die bei ihnen eingeklebt war und der bis jetzt nur die Zwillinge noch nicht in's Gesicht gesehen hatten. Sie war da. Sie leckte sich mit ihnen zu Tisch und begleitete Anneliese in den Milch Keller und in die Postkammer, und wenn Kirchner über die Felder schritt, so ging sie neben ihm her, und Abends legte sie sich auf seinen Bettrand und verschleierte den Schlaf, oder wenn ihr das nicht gelang, trahl sie sich in seine Träume. Nun sagte sich Elinor Rathland auf unbestimmte Zeit zum Belust an. Sie war das einzige Kind von Kirchner's verstorbenen Schwester, die mit dem Oben der großen Firma Smith u. Rathland in Hamburg verheiratet gewesen war. Frau Rathland war schon nach dreijähriger Ehe gestorben und der Verkehr ihres Mannes mit ihren Angehörigen hörte mit der Zeit fast gänzlich auf. Die Interessen und die Verhältnisse waren zu verschieden, als daß ihnen aus einem häufigen Besammentreffen viel Freude erwachsen wäre.

Vor einigen Jahren hatte Rathland auch seinen Wohnsitz nach Newyork verlegt, mo immer abwechselnd Smith oder Rathland das Haus vertreten mußte. Dort war er vor einigen Monaten gestorben und Elinor, die einzige Erbin der Rathland'schen Millionen, hatte auf der ganzen Welt kein anderes Heim als das Gutshaus von Vahdorf, das ihr in herrlicher Weise von den Verwandten, die sie noch gar nicht kannte, angebotet wurde. Sie hatte erst nach den großen Haushalt in Newyork ausziehen und allerlei geschäftliche Angelegenheiten ordnen müssen, aber jetzt war dies alles geheißen und heute sollte sie in Vahdorf eintreffen. War es ein Unrecht, zu hoffen und zu wünschen, sie und Ary müßten sich finden? Ja, es war ein Unrecht, sie hätte es plöglich, denn sie wüßte es ja ganz genau — Ary's Herz gehörte längst einer Anderen, und wenn er sich um Elinor bewand, so geschah es nur ihres Geldes wegen. „Aber es wäre die einzige Rettung!“ dachte es in ihrem Herzen und ihr Kopf sank schwer auf die Tischplatte.

Pastend und schraubend kam der Rumpfbahn den Schienenstrang entlang, der sich durch den Baffower Wald zog, und hielt vor dem kleinen Stationshause, das sich Bahnhof von Baffow nannte. Ein paar Bauerfrauen mit Kartoffeln und großen Kiepen warteten nach dem Wagen der dritten Klasse, langsam und bedächtig folgte ihnen ein junger Leberstückenmann, sein Instrument auf dem Rücken, einen kleinen Affen vorn in den Rock geklemmt. Der Stationsvorsteher sprach erregt mit einem jüngeren Herrn und geleitete ihn an den Zug. „Der Weg konnte von der großen Fahrstraße schräg durch den Wald abgehen, Herr Landrats, es bräuheten nicht einmal viele Bäume gefällt zu werden,“ sagte er, „und es würde dem Witterverkehr sehr erleichtern.“ Der Landrats nickte. „Ich werde die Sache auf dem nächsten Reichstag zur Sprache bringen. Schaffner, erster nach Dödenburg.“ Er trat ein und sprach gleich aus dem Fenster weiter. „Hoffentlich macht die Postverwaltung keine Schwierigkeiten. Ach, es geht schon los. Na, Adieu, Herr

Räder.“ Der Beamte grüßte und der Landrats wandte sich in's Coupé. Der Zug verlief eben den Wald und die grünlige Dämmerung wich ganz unvermittelt einer sonnigen Stelle. Nun sah er plötzlich, daß er nicht allein war. Am gegenüberliegenden Fenster sah eine junge Dame in tiefer Trauer. Sie hatte ein Buch auf dem Schooß, aber sie las nicht, sondern sah aus dem Fenster auf die sonnige Weide. Nach kurzer Zeit wandte sie jedoch den Kopf und sah ihn an. Er verneigte sich und sie dankte für seinen Gruß. „Es war ein Feines, schmales Gesicht, das sie ihm zugewandt hatte, mit großen, grauen Augen und einem kleinen Mund, der ihr in seinen Linien einen Zug von Willensstärke verlieh. Sie klopfte ihr Buch leise zu und sah nach der Uhr, dann erhob sie sich, glättete vor dem Spiegel das weiche, silberblonde Haar und setzte ihren Hut zurecht. Alles mit einer ruhigen, sicheren Unbefangenheit, die ihm sehr gut gefiel. Nun wandte sie sich von dem Spiegel ab und griff nach ihrem Handgepäck, das im Reife lag. Da eine schwere Ledertasche dabei war, sprang er auf und langte mit einem „Sie gestatten!“ danach. „O, danke, Sie sind sehr liebenswürdig,“ sagte sie freundlich. Er lachte leise. „Diese kleinen Dienste müssen die Damen sich doch noch von uns gefallen lassen, wenn auch sonst jetzt Freiheit und Gleichheit die Vorzugsrechte sind,“ meinte er.

Sehr geistreich und zur Situation passend fand er diese Worte selbst nicht, besonders da die Dame gar nicht emporgehoben ausah, aber ihm war im Augenblick nichts Besseres eingefallen, und er hatte doch gern noch irgend etwas sagen wollen, um ein Gespräch in Gang zu bringen. „Selbst in Dödenburg?“ fragte sie nachlässig, sich die Handtasche über die schmalen, weichen Hände streifend. „Nun, im Ganzen sind die Dödenburger Damen ganz friedlich. Es ist überhaupt ein sehr wenig aufregendes Nest. Gnädiges Fräulein werden sich länger dort aufhalten?“ „Ich gehe überhaupt nicht nach Dödenburg, sondern nach Vahdorf.“ „Ah — ja!“ Der Landrats sah auf einmal ganz erleuchtet aus und dachte im Innern: „Die Millionenerbin! A, sieh mal an! Das hätte ich mir übrigens denken können.“ Laut fuhr er fort: „Dann werde ich hoffentlich öfter das Vergnügen haben — ich komme häufig nach Vahdorf. Gestatten gnädiges Fräulein, daß ich mich vorstelle: Landrats Dertter.“ Sie neigte leicht den Kopf. „Ich kenne meine Verwandten noch gar nicht.“ Sie seufzte ein wenig und sah ihn an. Unbestimmt lag eine Frage in ihrem Blick. „Kirchner's sind Goldmännerchen,“ sagte er warm. „Wenn alle so wären, ließe sich's ausbaldern auf der Welt.“ „So nicht?“ fragte sie lächelnd. „Nun, aber man muß ja,“ erwiderte er lachend.

Der Zug fuhr jetzt langsamer. Er rasselte über eine Strohenüberführung, kleine Häuser schoben sich bis dicht an den Bahnkörper, dazwischen erhob sich ein großer Schuppen, auf dessen größter Mauerfläche in Kiefernbuchstaben eine Firma stand, dann hielt der Zug vor dem Bahnhof. Dertter entdeckte Anneliese Kirchner sofort auf dem Bahnsteig und rief ihr zu: „Ihre Fräulein Cousine ist hier, gnädiges Fräulein.“ Dann trat er aus, hob Elinors Handgepäck aus dem Coupé und hielt ihr beim Aussteigen.

Anneliese und Elinor standen sich gegenüber und reicheten sich beide Hände, und als sie sich einen Augenblick angeheben hatten, umarmten sie sich plötzlich und küßten sich. So verchieden sie in ihrer ganzen äußeren Erscheinung waren, sie hatten doch einen ähnlichen Zug. Er fiel Dertter sofort auf. In dem Ausdruck der Augen lag er und in einer feinen feinen Linie um den Mund. Fast schien es ihm jetzt, als sei es eine Schmerzenslinie und als spreche der Ausdruck in den Augen von vielen vergossenen Thränen. „Dertter, willkommen bei uns, liebe Elinor,“ sagte Anneliese leise, dann sah sie Dertter an. „Sie sind mit meiner Cousine zusammen gekommen?“ „Ja, von Baffow ab. Ich habe die Zeit benutzt, um Sie bei Fräulein Rathland in die möglichst gutes Licht zu setzen.“ Er beugte sich einen Gepäckträger und half den jungen Mädchen in den Wagen. „Dabei ich mich bald einmal auf Vahdorf leben lassen?“ fragte er, als Alles in Ordnung war. Seine Augen suchten dabei Elinors Blick. Sie lächelte freundlich und Anneliese sagte: „Wemil, gern.“ Dann jagten die Pferde an und Dertter sah dem davonfahrenden Wagen nach. „Reisend!“ sagte er vor sich hin und ging dann in die Stadt. „Sie ist schön,“ sagten die Zwillinge, als sie Abends in ihrem gemeinsamen Schlafzimmer allein waren, „sie ist wirklich schön, aber —“

Ach ja, es gab ein langes „Aber“. Elinor hatte entzündete Augen, wundervolles Haar und schmale, weiche Hände. Aber sie war viel zu kühl und unnahbar für den Geschmack der Zwillinge. Sie hatte es absolut nicht zugeben wollen, daß sie ihr die beiden großen Köpfe auspackten, und sie hatte eine so ruhige, bestimmte Art, jemand Outenacht zu sagen, daß einem wirklich nichts anderes übrig blieb, als ihr Zimmer zu verlassen, und das war den beiden Zwillingen noch nie passiert. Dabei hatte Vibeth noch gerade vorher zu ihr gesagt, sie wolle nachher zu ihr in's Bett kommen, dann sollte sie ihr von der Weide erzählen. Nein, es war wirklich ein bißchen stark! „Die beharrlich Ary nie,“ sagte Gilly, sich im Nachtheil auf den Tisch legend und mit den Beinen baumelnd. Vibeth lag schon im Bett. „Nein,“ sagte sie, „und ich will sie auch nicht als Schwägerin. Wenn eine so ist!“ „Du, läßt sie sie aber doch.“ Vibeths leuchtete. „Ja, läßt sie sie.“ Sie drehte sich nach der Wand und that so, als ob sie schlafen wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Thees
neuester Ernte
eingetroffen.
 Petzold & Aulhorn, A.-G., Dresden.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
 Lokomobilen.



Filiale in Leipzig, Löhrstrasse 1.

Hohe Altersrenten
 bei verhältnismäßig geringen Einzahlungen erwirbt man seinen Kindern durch Versicherung mit Zinsrücklagen bei der
Sächsischen Rentenversicherung-Anstalt zu Dresden,
 Maximiliansallee 3, 1.
 Mit einer Einlage von 10 M. für ein Kind bis zu 5 Jahren
 wird nach 50 Jahren eine jährlich zahlbare, steigende Rente
 gewährt, die im Alter von 55 Jahren 16-18 M., von 60
 Jahren 25 M., von 70 Jahren 35 M., von 80 Jahren
 bereits über 50 M. beträgt. Je mehr solche Einlagen gemacht
 werden, um so viel höher erhebt sich die Rente, dabei ist das Geld
 vollständig mundelicher angelegt und wird im Todesfälle
 zurückgezahlt.

Bekannt und Beliebt
 in
Metall-Putz-Glanz
Amor.
 Bestes Metall-Putzmittel.
 Ueberall zu haben in Dosen
 à 10 Pf.
 Fabrikanten:
Lubszynski & Co.,
 Berlin N.O.

Morgenkleider

aus Veloursbarchent	5-18 Mark
„ Eiderdaunen-Flanell	20-26 „
„ reinwollenem Flanell	15-100 „
„ reinwollenem Velourstuch	

Matinées

aus Veloursbarchent	6-9 Mark
„ Eiderdaunen-Flanell	7-16 „
„ reinwollenem Flanell	10-35 „
„ reinwollenem Velourstuch	

Grösstes Lager am Platze.
 Eigene solide Herstellung.

Flanellwaarenhaus
W. Metzler,
 Altmarkt 8/9.
 Maassbestellungen für Weihnachten bitte
 rechtzeitig.

Musgrave's Original Irische Oefen.
 System langsamer Verbrennung.
 Anekannt vorzügliche
Dauerbrand-Oefen
 in allen Größen bis 3500 cbm
 Heizkraft.
 Grossartige Heizkraft!
 Sparsamste Feuerung!
 Feinste Regulirung!
 Mühtreie Preislisten gratis und
 franko.
Chr. Garms,
 Dresden, Georgplatz 15.



Tapissserie-
Weihnachts-Ausverkauf!

Während des Monats November gewähre ich auf
 meine **sämmtlichen Handarbeiten** bei Baareinkäufen
 einen **Rabatt von 20 %** und auf **alle Materialien** einen
 solchen von **10 %**.
 Diese ausserordentlich vortheilhafte Gelegenheit zur Er-
 werbung **streng reeller Waaren** zu sehr billigen Preisen
 empfehle ich allgemeiner Beachtung.

Max Hesse,
 früher Firma: C. Hesse,
 Kgl. Hoflieferant, Altmarkt,
 gegründet 1810,
nur: Pragerstrasse 42.

Grus-Thee,
 anerkannt nur aus besten, reinen Thees,
 pro Pfund M. 1.50.
Rudolph Seelig & Co.,
 Thee-Importeure,
 25 u. 30 Pragerstrasse 25 u. 30.

Unerreichte
 mit mehreren goldenen Medaillen und Ehrenkreuzen prämiirte
A. Zwerner's Haarfarbe
 garantiert unschädlich, nicht im Mindesten abkühlend, sof. färbend.
A. Zwerner's Haarfremd
 Schuppenbildung und Hautausschlag verbindend, Hautboden
 kräftigend und Haarmuchs befördernd.
A. Zwerner's Enthaarungsmittel
 sofort wirkend, ohne die Haut zu röthen. Zu haben in den Droger-
 und besseren Friseur-Geschäften.
A. Zwerner, Hannover.